



Linzer Bibelsaat

September 2013/Nr. 126



Aus dem Inhalt:

Bibel einfach lesen:

„Minikurse zur Bibel“

Seite 3

Jahr des Glaubens:

„Ich glaube an Gott, den Vater ...“

ab Seite 6

Das Bibelwerk für die Schule:

„Unterrichtsmittel eigener Wahl“

Seite 24

LIEBE LESERINNEN UND LESER DER LINZER BIBELSAAT!

Auf Gewohntes zu vertrauen ist beruhigend, schafft Sicherheit und ist zum Teil auch bequem. Aber ab und zu darf (muss) man auch mal etwas Neues wagen und bekannte Wege verlassen – und wird mit neuen Erfahrungen und überraschenden Eindrücken und Begegnungen belohnt! Vielleicht sind auch nicht alle davon begeistert, dass man sich zu neuen Ufern aufmachen will – ihnen wäre es wohl lieber, wenn alles so bleibt wie es ist. Die kommende Jahreszeit ermutigt uns zur Veränderung, zu einem Farbwechsel und dazu, so manches „Blatt“ abzustreifen, das uns lieb geworden ist.



Unser Lebensbuch füllt sich mit Auf- und Umbrüchen, neuen Lebensabschnitten, bekannten und unbekanntem Wegen. Die Bibel begleitet und ermutigt uns, unseren eigenen Weg zu suchen und auch zu finden und in ihr immer wieder Neues für unser Leben zu entdecken. Oft genügt ein Besuch in der Bibelrunde, um mit mehr Fragen nach Hause zu gehen, als vorher da waren. Ein anderes Mal ist es wieder umgekehrt – im Bibelteilen werden auch viele Sichtweisen und Antworten geschenkt.

Wir laden Sie ein, biblisch in den Herbst zu starten und haben Ihnen dazu eine bunte Mischung biblischer Angebote zusammengestellt. Unser Leitartikel (*ab Seite 6*) setzt sich mit dem Glaubensbekenntnis auseinander, dem sich eine praktische Bibelarbeit dazu anschließt.

Zur Unterstützung der pfarrlichen Bibelarbeit bieten wir gemeinsam mit dem Bildungswerk Bibelkurse für EinsteigerInnen, so genannte Minikurse (*Seite 3*), an. An drei Abenden im Herbst 2013 oder Frühjahr 2014 wird ein/e Referent/in einen Geschmack auf die Bibel machen und den Einstieg ins Bibellesen unterstützen.

Dass auch das Arbeiten mit der Bibel durchaus erheiternd sein kann, lesen Sie auf *Seite 18*. Unser biblisches Sonntagsblatt lockt mit einem sehr lukrativen Angebot (*Seite 23*). ReligionslehrerInnen finden *ab Seite 24* eine Fülle von Angeboten und Ideen für das neue Schuljahr. Was die Bibel mit Popmusik zu tun hat, können Sie im Artikel der Kath. Jugend (*ab Seite 27*) entdecken.

Eine umfangreiche Bücherschau mit vielen Neuerscheinungen (*ab Seite 29*) und ein buntes biblisches Veranstaltungsangebot (*ab Seite 37*) runden unser buntes Herbstprogramm in dieser Ausgabe unserer Zeitschrift ab. Wir laden Sie ein, Neues für sich zu entdecken! Nur Mut ...

*Einen lebendigen und bunten Start in den Herbst
mit vielen biblischen Höhenflügen!*

*Michaela Helletzgruber
Mitarbeiterin im Bibelwerk Linz*

Bibel einfach lesen – Minikurse zur Bibel

Zur Unterstützung der pfarrlichen Bibelarbeit bieten wir gemeinsam mit dem Bildungswerk Bibelkurse für Einsteigerinnen und Einsteiger, so genannte Minikurse, an. An drei Abenden im Herbst 2013 oder Frühjahr 2014 wird ein/e Referent/in einen Geschmack auf die Bibel machen und den Einstieg ins Bibellesen unterstützen. Dabei werden ganz grundlegende Themen aufgegriffen:

- *Wie ist die Bibel entstanden?*
- *Wo soll ich beginnen in der Bibel zu lesen?*
- *Wie finde ich mich in der Bibel zurecht?*
- *Welche Hilfen gibt es beim Bibellesen?*

Diese und ähnliche Fragen werden aufgegriffen und Bibellesen einfach „ausprobiert“. Viele Frauen und Männer haben dabei schon entdeckt, wie aktuell dieses scheinbar uralte Buch ist.

An folgenden Orten werden Bibel-Minikurse angeboten:

- Hofkirchen/Niederkapfl: Mi, 11./18. Sept./2. Okt. 2013, 19:30 Uhr, mit *Ingrid Penner*
- Enns-St.Marien: Mi, 25. Sept./9./23. Okt. 2013, 19:00 Uhr, mit *Ingrid Penner*
- Linz-St. Franziskus: Mi, 2./23. Okt./20. Nov. 2013, 19:00 Uhr, mit *Hans Hauer*
- Auroldmünster: Do, 3./10./17. Okt. 2013, 19:30 Uhr, mit *Christine Gruber-Reichinger*
- Rainbach i.M.: Do, 17./31. Okt./14. Nov. 2013, 19:30 Uhr, mit *Ingrid Penner*



- Steinbach/St. (mit Waldneukirchen und Grünburg): Do, 24. Okt./7./21. Nov. 2013, 19:30 Uhr, mit *Franz Kogler*
- St. Johann a.Wbg./Helfenberg: Mi, 30. Okt./13./27. Nov. 2013, 19:00 Uhr, mit *Martin Zellinger*
- Rüstorf: Mo, 11./18./25. Nov. 2013, 19:00 Uhr, mit *Franz Kogler* und *Arnold Schmidinger*
- Bad Kreuzen (mit St. Thomas/Blasenstein): Fr, 22. Nov. 2013/31. Jän./ 14. Feb. 2014, 19:00 Uhr, mit *Ingrid Penner*
- Hofkirchen a.d.T.: Do, 9./23./30. Jän. 2014, 20:00 Uhr, mit *Hans Hauer*
- Bad Ischl: Mo, 13./27. Jän./10. Feb. 2014, 19:30 Uhr, mit *Franz Kogler*

Neuer Mitarbeiter

In der Bibel sind Rückblicke (z.B. von den Evangelisten auf das Wirken Jesu zurück), Blicke in die Gegenwart (z.B. blickt Paulus auf aktuelle Situationen in „seinen“ Gemeinden) und Vorblicke (prophetisches Weiter- und Vorausdenken) an der Tagesordnung.

Rückblick

Schaue ich selbst auf mein bisheriges Leben zurück, entdecke ich im Zeitraffer Folgendes: Aufgewachsen in Wilhering, wohne ich seit 2005 mit meiner Frau Karina in Linz. Nach der Schulzeit studierte ich Theologie in Linz (und ein Semester lang in Freiburg i.Br.), unterbrochen durch den Zivildienst im Ausland (Mexiko). Nach dem Studium lernte ich 2007 bis 2012 die Pfarrpastoral kennen und schätzen. Drei Jahre davon war ich auch im kirchlichen KidsZentrum „TURBINE“ tätig.

Gegenwart

Mein Blick in die Gegenwart: Mittlerweile haben wir zwei Kinder im Schul- und Kindergartenalter. Zeit mit der Familie zu verbringen, ist mir wichtig. Ich lese und schreibe (blogge), schaue DVDs bzw. reise gern. Laufen ist mein sportlicher Ausgleich. Seit Herbst 2012 bin ich als Ausbildungsbegleiter der Linzer Theologiestudierenden mit spirituellem Schwerpunkt angestellt. Neben dieser erfüllenden Tätigkeit arbeite ich seit Mai 2013 zusätzlich im Bibelwerk (Karenzvertretung). Zuständig bin ich hier für die Erstellung des Newsletters, die Aktualisierung der Homepage, Lektorat und die Mitarbeit an verschiedenen Projekten.

Vorblick

Schaue ich nach vorne, weiß ich nur, dass wir ein drittes Kind im Oktober erwarten. Die Zukunft ist offen und daher spannend.



Auch in Bezug auf die Bibel gibt es für mich ein „Es war“, ein „Es ist“ und ein „Es wird sein“. Am „Buch der Bücher“ haben mich durch die Jahre hindurch schon verschiedenste Zugänge fasziniert: Als Kind die schönen Bilder, die wir im Religionsunterricht zeichnerisch umsetzten; später die Texte, die mir persönlich zusagten und aufwachsen halfen; im Theologiestudium die wissenschaftliche Beschäftigung damit, die mir ganz neue Blickwinkel eröffnete und mich begeisterte; in der Pfarre dann v.a. der praktische Zugang (Bibelrunden, Bibel im Gottesdienst).

Dort ist mir bewusst geworden, dass mich besonders eine Frage noch länger begleiten wird: Wie können wir die Jahrtausende alten Texte so ins Heute „übersetzen“, dass sie nicht nur verständlich, sondern auch lebensbereichernd werden? Ich bin gespannt, wohin mich der Weg mit der Bibel noch führen wird ...

Rainer Haudum

Vor kurzem kam ich mit einem Mann aus der Wirtschaft über meine Arbeit ins Gespräch. Nach kurzer Zeit schüttelte er den Kopf und sagte: „Ich verstehe das nicht. Da habt ihr das beste Produkt, das man sich nur vorstellen kann – noch dazu mit so einer Erfolgsgeschichte –, und dann setzt eure ‚Firma‘ (und damit meinte er die Kirche insgesamt) nicht alles auf dieses Produkt und schaut nicht, dass auf möglichst vielen Ebenen und Wegen dieses Buch und dessen Botschaft zu den Menschen kommt. Ich verstehe das nicht.“ Ich trage seither diese Sätze mit mir – und sie bereiten mir so manches Nachdenken. Vor allem: Wir alle hier im Bibelwerk dürfen mitwirken ... – ein Geschenk und ein Auftrag!



- Sehr erfolgreich war unsere **Bibelausstellung** in Deutschland unterwegs, zunächst in Melle mit über 3000 Besuchenden und dann beim Eucharistischen Kongress in Köln. Für mich sind die Eintragungen in die Gästebücher und die direkten Rückmeldungen immer wieder motivierend und bestärkend. Weil die Ausstellung noch so nachgefragt ist, planen wir derzeit ihre Inhalte wesentlich besser digital aufzubereiten, so dass vieles auch im Internet zugänglich wird; gleichzeitig soll die Ausstellung für Jugendliche deutlich attraktiver werden, wenn die Exponate mit Tablets und Apps entdeckt werden können.
- Eine ganze Reihe von Pfarren hat bereits jetzt für Herbst bzw. Frühjahr so genannte **Minikurse** geplant, um damit Einsteigern einen Zugang zur Bibel anzubieten (vgl. Seite 3). Zusätzlich gibt es von Jänner bis April wieder die Linzer Bibelkurse mit jeweils vier Abenden an etwa 25 Orten.
- Wer sich jetzt für die Bestellung der **Sonntagsblätter** entscheidet, bekommt diese bis zum Ende des aktuellen Kirchenjahres kostenfrei zugesandt.
- Täglich kommen Anmeldungen für die **Wallfahrt ins Heilige Land** in den Semesterferien 2014 herein. Wer noch mitfahren möchte, muss sich rasch entscheiden (Seite 23).
- Sehr erfreulich ist, wie schnell sich unser „Neuer“, *Rainer Haudum*, eingearbeitet hat und unser Team verstärkt.
- Für das Jubiläum **50 Jahre Bibelwerk Linz** am Fr, 14. März 2014 in Puchberg laufen die Vorbereitungen. Es wäre schön, dort auch viele der Bibelsaatleserinnen und Bibelsaatleser begrüßen zu dürfen!

Einen guten Start ins neue Arbeitsjahr und Freude in deinem/Ihrem Wirken

wünscht



„Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen“

Ich glaube an Gott ... Was sage ich da? Was bringe ich damit zum Ausdruck? – Manchmal ertappe ich mich selbst dabei, wie gedankenlos mir diese vor langer Zeit angeeigneten und auswendig gelernten Worte über meine Lippen kommen. Oft werden diese bedeutungsschweren Bekenntnisworte ganz monoton und beinahe teilnahmslos heruntergeleiert. Schade eigentlich, denn es geht hierbei sehr wesentlich um unseren Glauben.

Das Glaubensbekenntnis ist die dankende und lobende Antwort von uns Glaubenden auf das Wirken Gottes, der durch Jesus Christus und seinen Heiligen Geist Erlösung und Befreiung schenkt. Darüber hinaus stiftet es die Gemeinschaft der Glaubenden und ihre Einheit.

„Ich glaube ...“

Diese zwei Worte stehen am Beginn des Apostolischen Glaubensbekenntnisses. Zwei Worte, die uns so vertraut sind, dass wir sie leicht überlesen oder gar nicht weiter bedenken. Aber gerade das, was wir da sagen, bringt etwas ganz Besonderes zum Ausdruck und ist nicht selbstverständlich.

Ich – also nicht: Wir! Es geht hier zunächst einmal um eine Selbstverpflichtung. Ich kann mich bei einem solchen Satz nicht verstecken hinter der großen Masse, sondern ich selbst verantworte, was ich da sage. Ich mit meiner ganzen Person, mit meinem ganzen Sein bin gefragt und herausgefordert. Die Verantwortung kann ich nicht einfach abschieben und mich auch nicht verstecken hinter der Gemeinschaft der Gläubigen beim Gottesdienst, wo das Glaubensbekenntnis meist gesprochen wird, oder hinter dem kirchlichen Lehramt. Ich glaube – das meint eben eine



Selbstverpflichtung, für die ich einstehen und geradestehen muss.

Ich glaube. Glauben – nicht nur bekennen. Ein Bekenntnis ist, wie eingangs schon erwähnt, schnell nach- oder mitgesprochen. Aber das, was ich im Bekenntnis zum Ausdruck bringe, das braucht auch seine Umsetzung im Leben. Diese jedoch ist anspruchsvoll. Doch genau darum geht es, wenn ich sage: „Ich glaube.“ Glauben beinhaltet viel mehr, als nur eine Aussage des Glaubensbekenntnisses für wahr zu halten.

Das deutsche Wort „glauben“ hat seine Wurzeln im germanischen Wort *galaubjan*, was so viel bedeutet wie „für lieb halten“. Und das lat. Wort *credere/credo* leitet sich ab von *cor dare* (= „das Herz geben/schenken“). Im Griechischen heißt es *pisteuein*, was sich übersetzen lässt mit: „sich fest machen“, „vertrauen“, „treu sein“. Wer also glaubt, „gibt sein Herz an etwas, das er für liebenswert hält und zu dem er deshalb fest und treu steht“ (Norbert Scholl). Glauben heißt somit auch fest

stehen in dem, was man erhofft, und überzeugt sein von Dingen, die man nicht sieht, also ein riesiges Vertrauen an den Tag legen. Es gilt dabei zwischen den inhaltlichen Aussagen und dem existentiellen Vollzug des Glaubens zu unterscheiden, zwischen Glaubensbekenntnis und Glaubenspraxis. Letztendlich kommt es auf die Praxis an. Gläubig bin ich damit also erst, wenn ich im Tun, im Alltag, in meinem persönlichen, familiären, beruflichen, gesellschaftlichen Umfeld meinen Glauben lebe und danach handle. Das Glaubensbekenntnis ist in gewisser Weise (nur) ein Hilfsmittel, um wirklich mit meiner ganzen Existenz im Alltag zu glauben.

Wer einen starken Glauben, ein tiefes Vertrauen in Gott hat, wird uns im Hebräerbrief in den Gestalten von Sara und Abraham gezeigt. „Aufgrund des Glaubens gehorchte Abraham dem Ruf, wegzuziehen in ein Land, das er zum Erbe erhalten sollte; und er zog weg, ohne zu wissen, wohin er kommen würde. ... Aufgrund des Glaubens empfing selbst Sara die Kraft, trotz ihres Alters noch Mutter zu werden; denn sie hielt den für treu, der die Verheißung gegeben hatte.“ (Hebr 11,8–11; vgl. Gen 12,1.4; 17,19; 21,2) Die Bedeutung und die Auswirkung eines tiefen Glaubens zeigen uns auch viele andere Erzählungen im Neuen Testament. Vor allem betont Jesus bei zahlreichen Heilungen immer wieder: „Dein Glaube hat dir geholfen.“ Es kommt also auf den Glauben, auf das Vertrauen an, damit Heilung an Körper und Seele geschehen kann.

„... an Gott ...“

Mein Bekenntnis zu Gott, mein Glaube an Gott, mein Ja zum Gott des Lebens ist gleichzeitig ein Nein zu Götzen aller Art. Wer aber ist dieser Gott, dem ich mein Herz gebe, zu dem ich treu und fest stehe

und dem ich mein Vertrauen schenke? Gott ist so groß und gewaltig, dass wir ihn nie ganz erfassen können. In der Bibel wird uns vom Propheten Mose erzählt, dass er Gottes Angesicht sehen wollte. Gott aber gab ihm zur Antwort: „Du kannst mein Angesicht nicht sehen, denn kein Mensch kann mich sehen und am Leben bleiben.“ (Ex 33,18f) Wir Menschen würden also den Anblick Gottes nicht verkraften. Trotzdem aber können wir Gott, seine Liebe und seine Nähe erfahren und spüren. Wenn wir unsere Sinne öffnen und genau hinhören und -schauen, dann begegnen wir Gottes Liebe in der gesamten Schöpfung. Mit den kleinsten Dingen und Erfahrungen berührt Gott unsere Seele immer wieder neu im ganz normalen Alltagsleben.

Gott ist die Liebe und Gott ist immer da. Im Alten Testament bestätigt Gott auch selbst, dass er immer und überall für die Menschen da ist. In der Erzählung vom brennenden Dornbusch spricht Gott aus dem Feuer zu Mose und offenbart ihm seinen Namen, der zugleich „Programm“ ist. Er sagt: „Ich bin der ‚Ich-bin-da‘.“ (Ex 3,14)

„... den Vater ...“

Das erste, das ich über Gott im Glaubensbekenntnis sage, ist „Vater“. Es drückt eine personale Beziehung aus. Gott erweist sich als der Vater Jesu Christi; Jesus macht uns im Neuen Testament Gott immer wieder als unseren Vater bewusst. Im Gebet, das die Welt umspannt, dem Vaterunser, lehrt uns Jesus selbst (Mt 6,9), dass wir Gott so anreden können, wie ein Kind seinen Vater anredet, in vollem Vertrauen, in völliger Zuversicht und Hingabe. Gott ist der, der es immer wieder neu mit uns wagt, der uns seine Güte und seine ganze Liebe schenkt, der uns stets mit offenen Armen erwartet und barmherzig und gnädig mit uns umgeht.

Wie wir aus der jüdisch-christlichen Geschichte wissen und immer wieder erfahren können, solidarisiert sich Gott mit uns Menschen. Er leidet mit uns, freut sich mit uns, trauert mit uns und bangt um uns. Dieser – unser – Gott ist in Jesus Mensch geworden, und ihm ist nichts Menschliches unbekannt. Er kennt die Höhen und Tiefen unseres Lebens, er kennt uns durch und durch und weiß, was wir zu einem erfüllten Leben brauchen.

In Stunden bitterer Todesangst wendet sich Jesus an Gott und nennt ihn liebevoll Abba (aramäisches Kosewort für „Vater“, also etwa „Papa“; vgl. Mk 14,36). Jesu Verhalten macht uns Mut, auch angesichts des großen Leidens und der Not in der Welt an Gott zu glauben, der sich letztendlich gegen alles Dunkle und Böse durchsetzen wird. Seine Liebe gilt uns, und er möchte auch jedem und jeder von uns ein „Abba-Vater“ sein (vgl. Röm 8,15; Gal 4,6).

Wir dürfen zu ihm „Vater“ sagen. Aber er liebt uns nicht, weil wir perfekt und gut sind, weil wir dieses und jenes leisten oder können, nein, Gott, unser Vater, liebt uns bedingungslos.

„... den Allmächtigen ...“

Gott, unser Vater, der sich mit uns und auf uns einlässt, muss ein allmächtiger Gott sein, dessen Wille durch niemanden und nichts gehindert werden kann. Die Allein- und Allwirksamkeit Gottes ist wesentlich und wichtig. Wenn Gott uns seine Verheißungen gab, dann muss er auch die Macht dazu haben, all diese Verheißungen einmal Realität werden zu lassen.

Und auf Gottes Verheißungen dürfen und können wir uns in jeder Hinsicht verlassen, sie haben Wahrheitscharakter. Die Bibel sagt uns, dass für Menschen vieles unmöglich ist, „aber nicht für Gott,

denn für Gott ist alles möglich.“ (Mk 10,27) Wichtig ist, sich bewusst zu machen, dass die Allmacht Gottes nichts mit dem Erfüllen unserer Wünsche zu tun hat. Denn nicht alle unsere Wünsche, sondern alle seine Verheißungen erfüllt Gott. Darin kommt zum Ausdruck, dass die Allmacht Gottes für uns Grenzen hat. Wir dürfen und sollen Gott gegenüber unsere Bitten und Wünsche äußern, denn Gott ist unser Vater, und er weiß am besten, was wir brauchen. Selbst wenn der Wille Gottes für uns oft rätselhaft und unergründlich ist, so dürfen wir letztlich immer wieder darauf vertrauen, dass Gott unsere Gebete beantwortet und unserem Handeln seinen Segen gibt. Er hat einen Plan für unser Leben.

Die Macht Gottes ist so groß, dass er den Menschen sogar die Möglichkeit offen lässt, sich gegen ihn zu entscheiden und Wege ohne oder auch gegen Gott zu gehen. Die Allmacht Gottes ist für uns fassbar geworden in der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus. Gott hat sich da als einer zu erkennen gegeben, der uns eine Verheißung und einen Weg über dieses irdische Leben hinaus zeigt.

Mit den Anfangsworten des Glaubensbekenntnisses drücken wir unseren Glauben an Gott als einen lebendigen Gott aus, einen Gott, der immer da ist, dem man uneingeschränkt vertrauen darf und der für uns ein Leben in Fülle möchte.

Christine Gruber-Reichinger

Zur Autorin:

Mag.^a Christine Gruber-Reichinger ist Pastoralassistentin in der Pfarre Aspach und Mitarbeiterin im Linzer Bibelteam.



Ich glaube an Gott

Bibelarbeit zu Ex 3,1–14

Einstimmung

Lied: „Mit dir geh ich alle meine Wege“
(Kathi Stimmer-Salzeder)

„Voll Vertrauen gehe ich“
(Lieder zur Bibel Nr. 54)

Auf den Bibeltext zugehen

Ein Blatt mit folgender Aufschrift wird in die Mitte gelegt: „Ich glaube an Gott ...“

Auf drei einzelnen Zetteln stehen die Worte: ICH / BIN / DA

Die Teilnehmenden (TN) erhalten jeweils ein Blatt mit folgendem Satzanfang zum Weiterschreiben: GOTT heißt für mich ...

Den Bibeltexten Raum geben

- Ex 3,1–14 wird zunächst von der Leiterin/ dem Leiter (L) vorgelesen.
- Nach einer kurzen Stille werden die TN aufgefordert, den Bibeltext noch einmal leise für sich zu lesen.
- Danach werden die TN eingeladen, sich in die Rolle des Mose zu versetzen und in die Gruppe hineinzusagen, wie es ihnen als Mose während dieser Gottesbegegnung, während dieser Gottesnamen-Offenbarung ergeht: „Ich als Mose ...“

Mit den Bibeltexten weitergehen

Die TN werden nun gebeten, sich zu überlegen, was es für sie persönlich bedeutet,



wenn Gott sagt: „Ich bin der ‚Ich-bin-da‘“.
– Welche Erfahrungen aus ihrem persönlichen Leben fallen ihnen dazu ganz spontan ein?

Anschließend erhalten die TN ein neues Blatt und formulieren dazu ein persönliches Gebet oder einen meditativen Text mit dem Titel „Ich-bin-da“. Wer möchte, liest ihr/sein Gebet, ihren/seinen Text im Plenum vor.

Abschluss

Lied: „Du bist da, wo Menschen leben“
(Lieder zur Bibel Nr. 8)

Christine Gruber-Reichinger

Mit Dir
geh ich alle meine Wege,
mit Dir
sag ich immer neu mein Ja!

Du Gott bist da
da in meinem Sein
da in meinem Tun
da in meinem Denken

Du bist da
in meinen Sorgen
in meinen Ängsten
in meiner Trauer
in meinen Freuden

Du bist da
wenn ich zweifle
wenn ich hoffe
wenn ich weine
wenn ich lache

Du durchdringst
mein Leben und
mein Sterben
Du bist inmitten meines Alltags
inmitten meines Feiertags

Du bist jeden Tag mit mir
Du stehst jeden Tag neu auf mit mir
denn du willst für mich ein Leben in Fülle
ein Leben voller Leben

Christine Gruber-Reichinger

*Schreiben Sie uns Ihre Meinung zu diesem Text!
Wir veröffentlichen Stellungnahmen der BIBELSAAT-LeserInnen in einem der nächsten BIBELSAAT-Hefte!*

20 Jahre Grundkurs Bibel

Seit 20 Jahren gibt es den Grundkurs Bibel bereits im Bildungshaus Schloss Puchberg, seit sechs Jahren auch am Greisinghof. Insgesamt beschäftigen sich somit jährlich ca. 55 Frauen und Männer in dieser Form mit der Bibel, erweitern ihr biblisches Wissen, erleben aber auch durch den gegenseitigen Austausch spirituelle Bereicherung und eigene Kompetenz im Umgang mit der Bibel. Der gesamte Grundkurs beinhaltet vier Kursjahre zu je vier Wochenenden (je zwei Jahre Altes und Neues Testament). Ein- oder Aussteigen ist jeden Herbst möglich. Hier eine kleine Nachlese von Teilnehmenden:

Da ich schon seit vielen Jahren in der Pfarre engagiert bin, immer wieder Gottesdienste vorbereite und außerdem den Wunsch habe, 2014 mit einer Wort-Gottes-Feier-LeiterInnen-Ausbildung zu beginnen, dachte ich mir, dass es nützlich sein könnte, das Wort Gottes, das mir immer wieder so manches Rätsel aufgibt, besser kennen und verstehen zu lernen.

Mit *Ingrid Penner* verbindet mich eine langjährige Freundschaft und ich durfte ihre Begeisterungsfähigkeit und ihr fundiertes Bibelwissen schon in so mancher Frauen- und Bibelrunde sowie in Frauenliturgiefeiern kennen lernen. Außerdem kenne und schätze ich die Spiritualität und den Humor von *Hans Eidenberger*, mit dem ich vor einigen Jahren eine Jordanienreise in der Karwoche erleben durfte. Bei diesen Vortragenden/Begleitern des Grundkurses fiel es mir nicht schwer, mich zu entscheiden, diese vier Jahre Grundausbildung zu beginnen.

Nun habe ich die zwei Jahre des Bibelgrundkurses Neues Testament abgeschlossen und mir ist so manches Licht aufgegangen.



TeilnehmerInnen am Grundkurs Bibel

Die Bibel wurde für uns in erfassbaren Einheiten und auf acht Wochenenden verteilt mit den verschiedensten Methoden näher gebracht. Es war dermaßen lustvoll und spannend zugleich, dass ich mich auf jedes Wochenende stets neu gefreut habe. Zu erwähnen ist auch, dass die doch recht große Gruppe das Ganze noch interessanter macht, da hier Glauben, Erfahrungen und Meinungen miteinander geteilt werden. Davon habe ich viel profitiert.

Ich freue mich auf die kommenden zwei Jahre, in denen wir uns mit dem Alten Testament beschäftigen werden. Interessant und anregend sind für mich immer auch die Diskussionen, die ich nach neuen Erkenntnissen mit meinem Mann zu Hause führe.



Evi Kapplmüller, Schwertberg

Da wir beide „Suchende“ sind, wurden uns besonders spirituelle Angebote in den letzten Jahren wichtig, und so haben wir uns vor drei Jahren zum Grundkurs Bibel angemeldet. Durch die fixen Termine an vier Wochenenden haben wir es geschafft, uns immer Zeit zu nehmen – was wir vorher nicht für möglich gehalten hätten. Für uns als Ehepaar ist es bereichernd, nicht nur den Alltag, sondern auch gemeinsame Auszeit, gemeinsame Weiterentwicklung im Glauben, gemeinsame Zeit vor Gott zu haben. Über gemeinsam Erlebtes und Erfahrenes gelingt der Austausch besser. So können wir von diesen inhaltsreichen Wochenenden noch mehr behalten, als es uns einzeln möglich wäre.

Wir freuten uns auf jedes der Wochenenden, von denen wir immer sehr bereichert heimgefahren sind. Unser Leben und unsere Beziehung sind um einiges wertvoller geworden.“

Anni und Norbert Ammer, Schwanenstadt



Zertifikatsverleihung mit Bibelfest

43 Männer und Frauen haben jeweils zwei Jahre Grundkurs Bibel in Puchberg (Grundkurs Altes Testament, ReferentInnen: *Ingrid Penner und Hannes Tropper*) oder am Greisinghof (Grundkurs Neues Testament, ReferentInnen: *P. Hans Eidenberger SM und Ingrid Penner*) abgeschlossen. Anlässlich der Zertifikatsverleihung, die am 28. April im Bildungshaus Schloss Puchberg stattfand, gab es als „Aperitif“ ein Bibelfest mit Workshops, an dem insgesamt ca. 70 Personen teilnahmen.

An jeweils 8 Wochenenden konnten die Grundkurs-Teilnehmenden einen neuen Zugang zur Bibel erfahren – die Methoden waren dabei sehr vielfältig und der Austausch untereinander trug viel zur Glaubensvertiefung bei. Die nächsten Grundkurse beginnen im Herbst:

- Bildungshaus Schloss Puchberg:
Neues Testament (21./22. Sept. 2013)
- Greisinghof:
Altes Testament (26./27. Okt. 2013)

Die Anmeldung zu den Kursen ist jederzeit möglich. Nähere Informationen erhalten Sie im Bibelwerk Linz (Tel.: 0732/7610-3231) und auf unserer Homepage: www.dioezese-linz.at/bibel (Bibelarbeit mit Erwachsenen – Bibel-Grundkurse).

Qualitätssiegel Erwachsenenbildung



Wir freuen uns, dass mit der Verleihung des Qualitätssiegels der Erwachsenenbildung das Bibelwerk Linz die Anforderungen der öö. Erwachsenen- und Weiterbildungseinrichtungen mit 1. Juni 2013 erneut erfüllt.

Gott mit uns

Der Linzer Bibelkurs eröffnet einen (neuen) Zugang zum Matthäusevangelium – von Jänner bis April 2014: Vom Stammbaum Jesu und den Kindheitserzählungen über das Wirken Jesu und seine Botschaft vom Himmelreich, bis hin zu Leiden, Tod und Auferstehung und der Zusage „Ich bin mit euch“ spannt sich der Bogen. Dabei wird deutlich: Jesus ist der „Immanuel“ (= „Gott ist mit uns“; vgl. Mt 1,23).



An vier Abenden begleiten wir Sie an folgenden Orten durch diese (aufbauende wie herausfordernde) Frohe Botschaft:

Amstetten, Aspach/Polling, Attnang, Braunau, Eggerding, Frankenmarkt, Gmunden, Katsdorf, Königswiesen, Lest (Freistadt), Linz-Haus der Frau, Linz-Pastoralamt, Linz-St. Franziskus, Linz-Stadtpfarre Urfahr, Losenstein, Mauthausen/Schwertberg, Munderfing, Pabneukirchen, Pucking, Ried/Innkreis-St. Franziskus, Scharnstein, Schlierbach, Steyr-Dominikanerhaus, Vorchdorf, Waizenkirchen, Wels.

Nähere Informationen finden Sie in der kommenden Bibelsaat!

Kirchenjahr

Die Lernbox zum Kirchenjahr

Christliche Feste im Jahreskreis entdecken



Das ansprechende und logische Lernmaterial motiviert Kinder und Jugendliche sich eigenständig und nachhaltig mit dem Kirchenjahr zu beschäftigen im Rahmen des Religionsunterrichts, der Erstkommunion- und Firmvorbereitung oder Ministrantenarbeit.

Sie lernen die Bedeutung der Feste, deren biblischen Hintergrund, Symbole sowie Liturgiebezug kennen und entdecken Zusammenhänge im Kirchenjahr.



Inhalt der Lernbox

Großes Jahreszeiten-Tuch, Jahreskreis-Kette, farbige Bildkarten, vielseitige Infokarten, Kalender, Praxisheft und Kreativ-Vorlagen (alles in einer praktischen Aufbewahrungsbox).

Die Lernbox zum Kirchenjahr, Babenhausen (Verlag LUSA) 2011, € 121,40



Eucharistischer Kongress in Köln vom 5. – 9. Juni 2013

Das Bibelwerk Linz wurde zum Eucharistischen Kongress nach Köln eingeladen, um in der evangelischen Trinitatiskirche vom 5. – 9. Juni mit der Bibelausstellung einen erlebnisreichen Zugang zur Heiligen Schrift anzubieten. Die Besucherinnen und Besucher waren von dieser Expedition und der Arbeit des Teams des Bibelwerkes beeindruckt. Für Jung und Alt bestand die Gelegenheit, auf vielfache Art und Weise in die Welt der Bibel einzutauchen und Neues zu entdecken.

Produktpräsentationen

In diesem Rahmen wurden auch die neue CD-ROM „Weltreligionen – Weltanschauungen“ und der aktuelle Fernkurs „Gottesdienst: Eucharistie – Wort-Gottes-Feier“ präsentiert.

Workshopangebote

Die von *Franz Kogler* geleiteten Workshops für Lektorinnen und Lektoren waren sehr gut besucht. So wichtig manche Vorlesungstechnik auch sein mag, er legte das Gewicht auf die eigene Beziehung der Vortragenden zur Heiligen Schrift und dem Wort Gottes. Nach dem Zeugnis der Alten Kirche (und *Papst Benedikt XVI.*) ist nämlich auch das Wort Gottes der Leib Christi, den es zu verehren gilt. (Gerade dieser Aspekt wurde auch vom Bayerischen Rundfunk in die Abschlussdokumentation des Kongresses aufgenommen.)

*„Man soll die Texte
so vorlesen, dass der Hl. Geist
sie als jene erkennt,
welche er eingegeben hat.“*

(Hl. Athanasius, Brief an Marcellinus 31)



„In dir muss brennen,
was du in anderen
entzünden willst.“

(Augustinus)

Rückmeldungen zum Eucharistischen Kongress ...

Hallo Franz,
ganz lieben Dank für deine E-Mail mit den Unterlagen von dem unvergesslichen Workshop in Köln beim Eucharistischen Kongress. Die Stimmung war gut, und ich hoffe einiges, was wir von dir gehört und gemeinsam erarbeitet haben, umzusetzen. Seit gestern versuche ich, die Lesungen vom kommenden Sonntag zu verstehen und in Ruhe zu „üben“. Auch die Bibelausstellung hat mir gut gefallen. Ich habe in den drei Stunden (Lektorentreff und Bibelausstellung) Ideen für viele Monate und Jahre gewonnen!

Joachim Keuchel, Grevenbroich (Düsseldorf)

Lieber Franz!
Herzlichen Dank für den inspirierenden Vortrag. Ich bin frisch motiviert für den Lektorendienst und das Bibelteilen sowie mein persönliches Bibelhören. Die Menschen des Linzer Bibelwerkes und ihre Arbeiten haben einen tiefen Eindruck hinterlassen und eine Fröhlichkeit darüber, Christin zu sein, in mir geweckt.

Ursula Köster

Liebe Frau Will,
Sie haben uns mit dem Hinweis auf die Bibelausstellung des Bibelwerkes Linz am Eucharistischen Kongress eine großartige Empfehlung gegeben: Wir waren mit unseren gut 20 Grundschulkindern am

Freitag in der Bibelausstellung. Das war für die Kinder und für uns ein wirklich schönes Erlebnis – danke!

Therese Köcher

Lieber Dr. Franz Kogler,
als Teilnehmer des Lektorenworkshops beim Eucharistischen Kongress möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Übrigens habe ich am darauf folgenden Samstag auch die Bibelausstellung in der Trinitatis-Kirche besucht und sehr nette Gespräche mit deinen Kollegen gehabt. Tolle Ausstellung – wirklich! Wirklich, weil real für alle Sinne. Noch eines zum Lektorenkurs: Der anwesende Reporter vom Bayerischen Rundfunk hat einen schönen Beitrag in B2 zum Kongress und darin auch zu Ihrem Workshop gestaltet.

Helmut Unkelbach

... und aus dem Gästebuch der Bibel-Ausstellung:

„Eine eindrucksvolle Ausstellung von engagierten Christen begleitet. Danke!“

W. u. R. Steffens, Solingen

„Die Zeit Jesu wird lebendig! Herzlichen Dank für eine wundervolle Ausstellung zum Sehen, Hören, Riechen und Lernen. Allzeit Gottes Segen auf Ihrem Werk!“

Barbara Freiherr

„Sehr schöne und informative Ausstellung. Bitte kommt nach Berlin!“

S. Vyd



Amtsträger sollen „vor und inmitten der Herde“ gehen

Stauenenswert, wie schlicht und eindringlich der Bischof von Rom (wie er nicht müde wird, sich selbst zu bezeichnen) ein ganz neues und erfrischendes Bild von der Kirche „malt“. Auf diesem Portrait der Kirche stellt er auch Priester und Bischöfe in ein ganz neues Licht.

Franziskus hat an die Bischöfe appelliert, den steten Versuchungen ihres Amtes zu widerstehen. Das Streben nach Karriere und Wohlstand sowie Kompromisse an den Zeitgeist könnten auch Geistliche in „faule Funktionäre“ verwandeln, die mehr an sich selbst und an der Organisation interessiert seien als am „Wohl des Gottesvolkes“, sagte der Bischof von Rom im Petersdom. Anlass war ein Gottesdienst mit den Bischöfen Italiens, bei dem diese vor *Franziskus* das Glaubensbekenntnis ablegten.

Wer den Herrn liebe, müsse für ihn alles geben, sogar das eigene Leben, forderte der Bischof von Rom: „Das ist der Punkt, der unseren pastoralen Dienst kennzeichnen muss.“ Bischöfe seien nicht Posteninhaber innerhalb einer Struktur oder einer organisatorischen Notwendigkeit, sondern sollten durch ihren Dienst „Zeichen der Gegenwart und des Handelns des Auferstandenen“ sein und die Gemeinschaft „in geschwisterlicher Liebe“ aufbauen.

Fehlende Wachsamkeit mache einen Hirten „lasch“, und er werde „abgelenkt, vergesslich und sogar ungeduldig“. Schlimmstenfalls führe eine solche Laschheit dazu, Christus selbst zu verleugnen,



wie es Petrus nach der Kreuzigung Jesu getan habe. Dies aber „verdunkelt die Heiligkeit der Kirche.“

Die Bischöfe sollen „angstlos vor der Herde wandern“ und ihre Stimme sowohl bei Gläubigen als auch bei Menschen, die „nicht aus diesem Stall sind“, hörbar machen. Sie sollten aber auch „in der Mitte der Herde“ wandern, auf das Leid der Menschen hören und denen helfen, die nicht mitkommen, mit der Bereitschaft, „aufzurichten, zur Ruhe zu führen und Hoffnung zu spenden“. Wenn man mit den Armen teile, werde der Glaube immer gestärkt, weshalb jede Form der Arroganz abgelegt werden solle, betonte *Franziskus*.

Kathpress

„Zeichen der Gegenwart
und des Handelns des Auferstandenen“ sein und
die Gemeinschaft „in geschwisterlicher Liebe“ aufbauen.

Wer kennt die Bibel?

Unsere gesuchte Gestalt des Jüngerkreises um Jesus, heißt eigentlich anders, als wir ihn hier im Rätsel suchen.

Sein späterer Name war ursprünglich ein Beinamen, der ihm von Jesus verliehen wurde. Er stammte aus Betsaida am See Gennesaret und war zusammen mit seinem Bruder Andreas von Beruf Fischer (Mk 1,16).

Impulsiv und tatkräftig

Bei seiner Berufung durch Jesus wohnte er in Kafarnaum und war verheiratet; seine Frau begleitete ihn später auf seinen Missionsreisen (1 Kor 9,5). Er war der Sprecher der Jünger und des Zwölferkreises. Das Bild seiner Persönlichkeit prägte sich der Überlieferung ein. Er erscheint als impulsiv und tatkräftig.

Führende Stellung

Bei der nachösterlichen Sammlung der Jesusjünger und Jüngerinnen hat er, nachdem sich ihm der Auferstandene zeigte (Lk 24,34; 1 Kor 15,5), jedenfalls die Initiative übernommen.

Damit hängt seine führende Stellung bei der Leitung der Urgemeinde in Jerusalem zusammen. Nachdem Jakobus diese Gemeindeleitung übernommen hatte (ca. 44 n. Chr.), widmete sich unser gesuchter Jünger ganz der Mission (Gal 2,7f).



Über seine Reisen ist nichts Genaueres bekannt. Unklar ist auch sein Lebensende. Joh 21,18 deutet nur seinen Tod an. Alte Überlieferungen sprechen davon, dass er in Rom Opfer der Christenverfolgung unter Nero geworden sei (um 64 n. Chr.).

Welche herausragende biblische Gestalt suchen wir dieses Mal? Machen Sie sich auf die Suche, es gibt wieder spannende Bücher zur Bibel zu gewinnen!

Michaela Helletzgruber

Schreiben Sie uns Ihre Lösung (Adresse siehe Seite 43). Viel Glück!

Einsendeschluss: 15. Oktober 2013 – es gibt Bücher zur Bibel zu gewinnen!

Die Lösung des Rätsels der *Bibelsaat* 125 lautet: „**HABAKUK**“

Spiele zur Bibel haben gewonnen:

*Paul Englberger/Aspach, Verena Karnutsch-Paris/St. Nikolaus (I),
Sr. Hildegardis Rohrer/Innsbruck*

Das Bibelwerk-Team gratuliert herzlichst!

Biblische Übungen

Vergeblich klopft der Pfarrer mehrmals an die Haustür einer Frau, der er versprochen hatte, demnächst auf Besuch zu kommen. Schelmisch hinterlässt er seine Visitenkarte und schreibt darauf nur „Offb 3,20“. Noch auf dem Nachhauseweg erhält der Pfarrer eine SMS mit dem Inhalt „Gen 3,12“. Er wusste zwar, dass das ziemlich am Anfang der Bibel steht und etwas mit dem Paradies zu tun hat, aber zur Sicherheit schlug er daheim in der Bibel nach ...



Früh übt sich ...

Papst Leo XIII. (1810–1903) saß einem Künstler, der nicht sonderlich talentiert war, für ein Porträt Modell. Zuletzt bat ihn der Maler, er möge doch so freundlich sein, das Bild zu signieren. Der Papst willigte ein und fragte: „Darf ich auch noch ein Zitat aus der Bibel hinzufügen?“ „Das würde mein Bild nur noch wertvoller machen“, erwiderte der Porträtist. Leo XIII. pinselte auf das Bild: „Joh 6,20. Leo XIII“. Später schlug der Maler in der Bibel nach, um die Unterschrift zu entziffern ...



Ein Mädchen kommt begeistert nach Hause und ruft: „Mama, es war heute im Religionsunterricht einfach super, von jetzt an sprechen wir auch zu Hause nur mehr mit Bibeltexten miteinander.“



„Einverstanden“, sagt die Mutter und weckt ihre Tochter am nächsten Morgen mit Mk 5,41 („Talita kum!, was übersetzt heißt: Mädchen, ich sage dir, steh auf!“). Das Mädchen hatte sich vom Religionsunterricht eine oft passende Antwort gemerkt und ruft: „Joh 2,4“.

Zur Stärkung ein alkoholfreies Getränk:

- 1 Liter Jes 65,8
- 5 Stück Hld 2,5b (klein geschnitten)
- 8 Teelöffel Hld 6,11a (gehackt)
- 8 Teelöffel Ri 14,18
- ½ Liter Ijob 8,16 von Spr 25,11

Wohl bekomm´s!

Ein neues Kursjahr beginnt ...

Laufend kommen beantwortete Fragebögen und Abschlussarbeiten von den Fernkursen ins Bibelwerk, in den Sommerferien hat sich ihre Zahl noch merklich gesteigert. Ein Einstieg in die Fernkurse ist jederzeit möglich. Die Unterlagen dazu können sowohl als Fernkurs mit Betreuung (Bearbeiten von Fragebögen/Schreiben einer Abschlussarbeit) oder als Gesamtpaket ohne Betreuung bezogen werden.

Als Fernkurs betragen die Kosten € 45,- (bei Vorlage des Bildungsgutscheines nur € 25,-), als Mappe mit 6–8 Heften ohne Betreuung € 18,- (Gebet und Frauen € 30,-).

Gerne können Sie sich über unsere Kurse auf unserer Homepage (www.dioezese-linz.at/bibel) informieren. Dort finden Sie auch Leseproben und Fragebögen.



Heiteres und interessantes FernkursteilnehmerInnenntreffen

Rückblick

In Reimform hat eine Teilnehmerin das Fernkurstreffen (27.4.2013) zusammengefasst:

Für einen Nachmittag
Wien – Linz und retour –
warum macht man das nur?

Die Antwort liegt klar auf der Hand:
Weil in Linz das Fernkurstreffen stattfand.

Zum Thema Kommunikation
hat sich eine Gruppe
von sieben Leuten gefunden,
und wir waren beisammen
für drei informative Stunden.

Vor allem die digitale Kommunikation
wurde beleuchtet genauer,
so manchen theoretischen Input dazu
gab uns Herr Hauer.

Die Bibelstellen und der Austausch
am Schluss waren fein,
so gingen wir alle
gestärkt wieder heim.

... und wem dies zu wenig
Informationen waren –
der muss selbst zum nächsten
Fernkurstreffen fahren!

Elisabeth Kaufmann

Bestellung und Anmeldung:

☎ 0732/7610-3231, Fax-DW: 3239,
e-mail: fernkurse@dioezese-linz.at

Das erste Gotteslob (1975) ist in die Jahre gekommen. Veränderungen der letzten Jahrzehnte in Sprache, Musik und in den Anliegen der Menschen erforderten ein neues Buch. 12 Jahre lang wurde das neue Gotteslob erarbeitet, alle deutschsprachigen Diözesen waren dabei einbezogen. Tausende Lieder und Gebete wurden gesichtet. Nun ist es soweit: Gotteslob II ist ab dem 1. Adventsonntag das offizielle Gesang- und Gebetbuch der katholischen Gemeinden des Sprachgebiets. Und es ist ein gutes und auch schönes Buch geworden.



Das Gotteslob ist ein

- **Gesangbuch:** Die Hälfte der Gesänge waren noch nicht im bisherigen Buch. Man findet lieb gewordene Gesänge der letzten Jahre, mehrstimmige Gesänge z.B. aus Taizé und der ostkirchlichen Musiksprache.
- **Buch der gottesdienstlichen Vielfalt:** Über die Sakramente hinaus werden die

Wort-Gottes-Feier und offene Formen für das Morgen- und das Abendlob vorgestellt; der Andachtsteil wurde völlig neu erarbeitet.

- **Feierbuch für Familien:** Mit Anregung für kleine Feier- und Betgemeinschaften, besonders für Familien.
- **Gebetbuch und ein Wissensbuch für die/den Einzelne/n:** Vertraute und viele neue Gebete zu verschiedensten Anliegen laden die einzelnen Betenden ein, das Gotteslob auch daheim und persönlich zu nützen. Es bietet auch gut verständliche Einführungen zu den Festzeiten und den Sakramenten.

Standardausgabe (12,1 x 17,6 cm), dunkelgrau (Kunststoff), 1296 Seiten, 2/2-farbig, € 19,95 – schwarz, weinrot oder weiß (Lederfaser), je € 34,90

„Das gesprochene
Wort hat Kraft,
dem gesungenen Wort
wohnt ein Zauber inne.“

Pfarrer Hansueli Walt, St. Gallen

Gotteslob für Kinder

Mein kleines Gotteslob

Zum Beten und Mitfeiern

Ein umfassendes Kindergebetbuch zum Gotteslob für Kinder ab 5 Jahren. Nach einer kurzen kindgemäßen Hinführung und Einladung zum Beten als persönlichem Sprechen mit Gott folgen Grundgebete (Vaterunser, Ave Maria, ...), Lob-, Dank- und Bittgebete, Morgen-, Abend- und Tischgebete. Weitere Kapitel laden zur Mitfeier

der Eucharistie ein, indem der Ablauf der Messfeier und der Kirchenraum beschrieben und erklärt werden. Ein Gebetbuch, das Kinder ernst nimmt.



Pia Biehl/Judith Arndt, Mein kleines Gotteslob. Zum Beten und Mitfeiern, Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 2013, 96 Seiten bunt illustriert, € 10,20

Kirche heute leben

Eine Ermutigung

„Kirche heute leben“ ist aus einer Initiative engagierter und besorgter Menschen in der Schweiz, denen die katholische Kirche am Herzen liegt, hervorgegangen. Zwölf namhafte Autorinnen und Autoren bringen mit großen Fachkompetenzen Analysen und Impulse aus den Bereichen Pastoraltheologie, Bibelwissenschaft, Soziologie, Sozialethik, Fundamentaltheologie, Religionspädagogik und Psychotherapie zur Sprache.

Kompakte Informationen

Dieses Lese- und Arbeitsbuch ist in fünf große Kapitel (Wir sind getaufte Menschen; Gemeinsam sind wir Kirche; Wir alle sind keine Engel; Wer hat hier das Sagen?; Kirche lebt am Ort) mit vielen Unterkapiteln konzipiert, die alle sehr klar und lesefreundlich strukturiert sind. Basisinformationen und sehr viele praktische Überlegungen werden jeweils mit Textinweisen und Fragen zum Weiterdenken ergänzt. Sie laden dazu ein, mit dem Buch ganz konkret zu arbeiten. In vornehmer und offener Weise kommen auch heiße Eisen zur Sprache. Im Schlusswort „Heute Kirche leben: Ein Blick zurück in die Zukunft“ wird an *Johannes XXIII.* erinnert:

„Tradition ist nicht
das Hüten der Asche,
sondern die Weitergabe
des Feuers“

Klarheit und Originalität

Es ist eine Meisterleistung der Herausgeber, dass sie auf 140 Seiten eine derartige Fülle von Gedanken, Impulsen, Anregungen und Ermutigungen zusammentragen konnten.



Die sprachliche Klarheit und Originalität der Beiträge fällt besonders auf. Sehr auflockernd und anregend sind die überaus sprechenden Karikaturen, die sich durch das ganze Buch ziehen. Mit *Franziskus*, unserem Bischof von Rom, weht viel geistvolle Hoffnung durch die Kirche. Gerade jetzt ist es wichtig, dass nicht nur „aufgeatmet wird“, sondern konkrete Schritte – mit neuem Mut und mit langem Atem – gemeinsam gegangen werden. Gerne schaue ich beim Lesen eines Buches zuerst auf den allerletzten Satz: „Die aber, die auf den Herrn hoffen, empfangen neue Kraft; wie Adlern wachsen ihnen Schwingen, sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und ermatten nicht.“ (Jes 40,31)

Dr. Hildegard Lorenz,
Schriftleiterin der Zeitschrift für Bibel im Alltag
„Dein Wort – Mein Weg“

Manfred Belok/Helga Kohler-Spiegel (Hgg), *Kirche heute leben. Eine Ermutigung*, Zürich (Theologischer Verlag Zürich) 2013, 144 Seiten, € 17,40



Diözesanwallfahrt ins HEILIGE LAND

Bethlehem – Jerusalem – Emmaus – Wüste – Totes Meer/Qumran – Jericho – Jordan – See Gennesaret – Berg Arbel – Cäsarea Philippi

Begegnungen auf den Spuren Jesu mit *Bischof Ludwig Schwarz*, *Bischofsvikar Johann Hintermaier*, *Johannes Marböck* (Freunde des Bibelwerks), *Bert Brandstetter* (Katholische Aktion), *Franz Kogler* (Bibelwerk) und zahlreichen anderen Organisationen.

HEILIGE ORTE – HEILIGE WORTE

Ziele der Reise sind eine Stärkung im Glauben, das Kennenlernen der für Christinnen und Christen so wichtigen Orte und die Begegnungen mit den Menschen vor Ort: Christen in Palästina, einem jüdischen Rabbiner und Arabern, *Sr. Hildegard Enzenhofer* u.a.

Im Hören auf das Wort Gottes, dem gemeinsamen Singen und Beten sowie dem Feiern der Eucharistie wollen wir über den Weg Gottes mit den Menschen staunen und Kraft für unseren Alltag schöpfen.

Termin: Sa, 15. – Sa, 22. Februar 2014 (Semesterferien OÖ)

Gesamtpreis: € 1.450,-- (dzt. sind ca. 180 Personen geplant – bitte rasch im Bibelwerk anmelden: bibelwerk@dioezese-linz.at, ☎ 0732/7610-3231).

Für Jugendliche wird ein eigenes Programm zum Sonderpreis von € 1.250,-- angeboten und für die ersten 25 Anmeldungen zusätzlich eine Unterstützung von € 360,-- gewährt: € 890,--

Nähere Informationen und Reiseprogramm:

www.dioezese-linz.at/bibel (Veranstaltungen – Reisen mit der Bibel)

Auch pfarrliche Gruppen können sich anmelden!

Biblisches Sonntagsblatt für Erwachsene

Das Biblische Sonntagsblatt ist für die persönliche Vertiefung der Sonntagsbotschaft, eignet sich durch die Impulse aber besonders auch für Bibelrunden, als Einstieg für PGR-Sitzungen und andere pfarrliche Runden sowie für Leitende von Wort-Gottes-Feiern. Das Jahresabo kann als Einzelabo oder digital bis zum Ende des laufenden Kirchenjahres bezogen werden.

- ein farbig gestaltetes A4-Blatt (gefaltet)
- Text des Evangeliums
- Kurzkomentar
- Impulsfragen
- weiterführende Gedanken

Besonders günstige Staffelpreise gibt es für Pfarren und Gruppen, die das Sonntagsblatt nach den Gottesdiensten verteilen möchten oder es ihren Leitenden von Wort-Gottes-Feiern, Bibelrunden bzw. für Gebetskreise zur Verfügung stellen:

10er Abo: € 49,90/20er Abo: € 69,90
30er Abo: € 89,90/50er Abo: € 129,90

Bibelwerk Linz, Einzelabo € 28,90



Wer jetzt ein **Abo für 2014** bestellt (egal in welcher Menge), bekommt die restlichen Sonntage für 2013 kostenlos zugesandt!

Ein Musterblatt finden Sie auf unserer Homepage zur Ansicht:
www.dioezese-linz.at/bibel

KinderGottesdienstGemeinde

100. KinderGottesdienstGemeinde

Vom Zuhören zum Mitfeiern Kindergottesdienste, die Konzilsimpulse aufgreifen

Kinderliturgie in ihrer heutigen Form wäre undenkbar ohne das 2. Vatikanische Konzil. Erst diese Öffnung – vom bloßen Zuhören zum Verstehen und miteinander Feiern – machte es möglich, liturgische Formen zu entwickeln, die Kindern und ihrer Lebenswelt entsprechen und sie in den Mittelpunkt stellen. Wesentlich war die

Hinwendung zum Wort Gottes! – Dies wird auch in den Feiervorschlägen aufgegriffen.

Das Einzelheft kostet € 2,50 (zzgl. Versandkosten). Die Ausgaben der KGG sind auch im Abo erhältlich: 5 Hefte (inkl. Versandkosten) € 17,50; Ausland: € 27,--. Weitere Infos und eine Liste der noch erhältlichen Ausgaben unter:



linz.jungchar.at/kgg

Das Bibelwerk für die Schule „Unterrichtsmittel eigener Wahl“

Viele Religionslehrerinnen und Religionslehrer haben bestimmte finanzielle Mittel zur Verfügung und nutzen die Möglichkeit, bei uns biblische Produkte zu bestellen und diese als „Unterrichtsmittel eigener Wahl“ abzurechnen. In unserem Online-Shop haben wir bewährte Artikel ausgewählt und zur besseren Übersicht unter www.dioezese-linz.at/bibel (Shop) zusammengestellt:

- *Spiele-CD-ROMs mit wertvollen Hintergrundinformationen zu den jeweiligen Themen (Schullizenzen gegen Aufpreis)*
- *Landkarten (begehrbar) – Israel und Mittelmeer (in vielen Größen lieferbar)*
- *Spiele*
- *Quiz(-Bücher) und Rätsel*
- *Bibeln für Kinder und Jugendliche*
- *Materialien für (Schul-)Gottesdienste*
- *viele weitere Tipps und kreative Arbeitshilfen für den Unterricht*

Schaf, Esel, Kamel & Co.

Wer gerne mit (biblischen) Erzählfiguren arbeitet, findet in unserem Shop auch proportional passend gefertigte Echtfelltiere sowie Informationen zur Bestellung. Einfach anfragen – wir beraten Sie gerne!

Menora, Seder-Teller, ...

Stellen Sie für Ihre Schule einen eigenen Judentumskoffer zusammen, um den SchülerInnen das Judentum lebendig näherzubringen! Auch dazu finden Sie Informationen in unserem Shop.

Verleih – rechtzeitig reservieren!

Natürlich können Sie einen Judentumskoffer mit verschiedenen Gegenständen bei uns auch gegen eine wöchentliche Gebühr entleihen. Ebenso können begehrbare Karten von Israel und dem Mittelmeerraum in verschiedenen Größen gegen Gebühr ausgeliehen werden. Die Verleihgegenstände werden nicht zugesandt, sondern müssen abgeholt und wieder ins Pastoralamt Linz retourniert werden.

Bibel & Computer

3 Spiele-CD-ROMs in einem Paket!

Bibelspiele, Relispiele, Weltreligionen – Weltanschauungen

Unsere beliebten Spiele-CD-ROMs gibt es jetzt in einem Paket zum Sonderpreis von gesamt € 45,- (statt € 59,90).

Relispiele

Spielerische Beschäftigung mit den Themen Bibel, Eucharistie, Glaube, Heilige, Heiliges Land, Judentum, Kirchengeschichte, Kirchenjahr, Sakramente und Weltreligionen. (Einzelpreis: € 20,-)

Bibelspiele 3.0

Mit Quiz, Glücksrad, Memory, Puzzles und Dalli Klick kann hier das biblische Wissen getestet werden. (Einzelpreis: € 15,-)

Weltreligionen – Weltanschauungen

Spielerische Auseinandersetzung mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen für Rätselfreudige ab 12 Jahren, mit viel Begleitmaterial zu den Weltreligionen sowie zu Weltanschauungsfragen und Sekten. (Einzelpreis: € 24,90)



Gegenstände aus dem jüdischen Kulturkreis

Jede Kultur und jede Religion hat ihre Symbole und Gegenstände. Viele werden oder wurden bei bestimmten Anlässen und Feiern verwendet: auch im Judentum. Die Gegenstände laden ein, sich mit dem damit verbundenen Ereignis oder dem religiösen Fest zu beschäftigen und dessen Inhalt zu entdecken. Manche Gegenstände sind in der Bibel genau beschrieben (z.B. die Menora in Ex 25,31–40) oder haben im Laufe der Geschichte eine bestimmte Ausformung bekommen (z.B. die Mesusa, vgl. Dtn 6,9).

Menora (19,5 cm hoch), € 39,--

Die Menora ist der siebenarmige Leuchter und eines der wichtigsten Symbole im Judentum. Mose wurde von Gott beauftragt, die Menora als Gerät für das Heiligtum anzufertigen (Ex 25,31–40). Die Menora war Teil der Beute des Titus nach der Tempelzerstörung.



Chanukkaleuchter (21 cm hoch), € 18,50

Der Chanukkaleuchter ist ein (acht- oder) neunarmiger Leuchter (eine Kerze ist der „Diener“) und erinnert an die Wiedererweihung des Tempels nach dem Makkabäeraufstand. Im Talmud wird von einem Ölwunder erzählt, wonach ein Öllämpchen für acht Tage gereicht hat.



Tora (nachgemacht, ca. 50 cm hoch), € 75,--

Unter Tora versteht man die fünf Bücher Mose, auch Pentateuch genannt. Eine echte Torarolle wird von einer eigens ausgebildeten Person (Sofer) mit Hand auf

Pergament geschrieben. Die nachgemachte Tora ist auf Elefantpapier kopiert.

Hawdala-Set aus Keramik (4-teilig, ohne Kerze), € 39,90

Das jüdische Wort „Hawdala“ bedeutet Unterscheidung, Trennung. Mit dem Wort ist v.a. der religiöse Ritus am Ende des Schabbats gemeint, um den geheiligten Tag von den gewöhnlichen Tagen zu unterscheiden.



Mesusa (10 cm), € 12,80

Als Mesusa wird jene Kapsel mit Schrifttexten bezeichnet, die nach Anweisung der Bibel (Dtn 6,9) an den Türpfosten zu befestigen ist. Entscheidend ist der Text in der Kapsel.



Dreidl-Spiel, € 12,--

Dieses traditionsreiche Spiel wird während des achttägigen Lichterfestes Chanukka besonders von Kindern gerne gespielt. In einem Säckchen befinden sich der Dreidel (der vierseitige Kreisel – 4 cm), die Bohnen und eine Spielanleitung.

Über das Bibelwerk Linz können Sie jüdische Kultgegenstände bestellen, die zumeist aus Israel kommen. Neben den angeführten Gegenständen können Sie auch weitere entweder telefonisch (0732/7610-3231) oder via Mail (bibelwerk@dioezese-linz.at) anfordern.

Bei DORONIA (www.doronia.de) finden Sie weitere jüdische Kultgegenstände, vielfältige Literatur sowie typische Waren aus Israel.

Liebes Bibelwerk-Team!
Hier in der Steppe Nordkasachstans hat mich eure „Linzer Bibelsaat“ erreicht (per Besuch!). Sie ist uns hier sehr willkommen. Die „Wiederentdeckte Bibel“ (2. Vatikanisches Konzil) ist ein besonderer Schatz, den zu hüten wir hier in der Steppe besonders pflegen.

Sr. Kunigunde Fürst, Kasachstan

Liebe Frau Penner,
wie immer freue ich mich über den Newsletter des Bibelwerks Linz! Und doch möchte ich Ihnen einmal ganz besonders danken für Ihre viele Mühe und die Sorgfalt Ihrer Auswahl bei den Impulstexten. Es ist mir jedes Mal eine neue Freude, im Alltag diesen Impulsen zu begegnen, und ich kann sagen: Schon oft haben die Gedanken und Worte kleine Wunder bewirkt. Dies wollte ich Ihnen einfach einmal zwischen-durch dankend mitteilen mit allen guten Wünschen.

Dr. Reiner Andreas Neuschäfer, per Mail

Lieber Herr Kogler,
mein Kompliment und meinen Dank für die kompakten, informativen und sehr gut lesbaren Materialien, die Sie in Ihrem Internetauftritt zur Verfügung stellen. Alles Gute für Ihre Arbeit und herzliche Grüße!

Christian Höflinger, München

Liebes Bibelwerk-Team!
Ein paar Gedanken über das, was ich manchmal in der Begegnung mit Menschen fühle. Weil solche Momente auch in Bibelrunden immer wieder passieren, lass ich euch daran teilhaben.

Da bricht für Momente etwas Unverbrüchliches auf. Eine Wirklichkeit, die für



gewöhnlich verborgen oder nur bruchstückhaft erkennbar ist. Und dieses Wissen um das „Ganze“, in das wir eingebettet sind und das wir auch in uns tragen, spiegelt sich für einen Augenblick wie in einem Tautropfen ...

Das liebe ich am Christentum: Dass uns ein Leben in Fülle verheißen ist, das schon jetzt spürbar ist. Das ist so eine frohe Botschaft, dass sie einfach nicht verborgen bleiben kann.

Magdalena Froschauer, Bad Leonfelden

Lieber Hans,
durch all die vielen Fernkurse habe ich die Bibel noch besser kennengelernt und lieb gewonnen. Insbesondere die Paulusbriefe haben mich sehr begeistert, weshalb ich mich damit in meiner Arbeit beschäftigt habe ... Für mich waren diese Kursangebote ein reiches Geschenk, für das ich Ihnen allen danken möchte.

Sr. Angelika, Südtirol

Lieber Franz,
dir ein großes Danke für dein Dasein in unserer Gruppe. Ich habe wirklich viel für mich mitgenommen. Mir gefallen deine Art und dein Charisma, auch schwierige theologische Themen an den Mann und an die Frau zu bringen. Es waren für mich ganz fruchtbare Tage. Danke auch für die Zusendung der Materialien. Ich wünsche dir alles Liebe und Gute!

Erzabt Wolfgang, St. Ottilien

Lieber Franz,
der Lektoren-Workshop hat mir Mut gemacht, als Lektor weiterzumachen. Und die Bibelausstellung hat spannend und kurzweilig Hintergrundwissen zur Bibel vermittelt. Ich habe zum ersten Mal Weihrauch als angenehm empfunden! Und das Zedernholz hat mir besonders gut gefallen. Und jetzt interessiere ich mich für das Angebot zum Bibellexikon. Und könnte ich gleichzeitig auch noch eine CD-ROM Bibelspiele 3.0 inklusive Kirchenjahr 2.0 erwerben?

Wie Du siehst, habe ich auch schon den Blick auf eure Homepage gewagt: Herzlichen Glückwunsch zu einer so ge-

lungenen und vielseitigen Darstellung! Aus dem neugierigen Blick sind über 2 Stunden Surfen geworden und es war bestimmt nicht das letzte Mal.

Barbara Freiherr, Königswinter (D)

Einem Bibliker freut das Herz, wenn er vom neuen Bischof von Rom Predigten, Briefe oder auch Zeichenhandlungen mitbekommt. Viermal nennt er in seinem Brief an die argentinische Bischofskonferenz das Wort „Klerikalismus“ als Übel unserer Kirche: das sich Drehen um die Kleriker. Um die Priester also, den Priesterdienst, den Priesterangel usw., so als hätte Jesus eine Priesterkirche geschaffen.

Es tut auch so überraschend gut, dass er sich nicht Papst nennt, ein unbiblischer Titel. Und dass ihm eine Kirche, die auf ihrem Weg zu den Menschen verunglückt, „1000-mal lieber ist“ als eine kranke sich um sich drehende Kirche. Ungewohnt ist solch scharfes, klares und offenes Wort. Viele Amtsträger sind ja von dem Virus befallen, Dinge, die man eh schon weiß, in viele Worte zu verpacken.

Pfarrer Heinrich Wagner, Bibelreferat Salzburg

Bibel zum Hören ...

Hörbibel auf CDs

Einige Restexemplare der beliebten Hörbibel (Einheitsübersetzung), gelesen von Kammerschauspieler *Prof. Helmut Wasak*, in unvollständiger Sortierung (einzelne CDs des AT fehlen), bieten wir zum **Sonderpreis von € 29,90** (statt € 69,90) an.



*Die Bibel auf „fast“ 100 CDs, unvollständige Ausgabe, € 29,90 (statt € 69,90)
Prachtausgabe in Buchhülle mit Goldprägung, inkl. Geschenkkarton und Suchregister, € 69,90 (statt € 325,-)*

Bibel und Popmusik

„secret chord – bring deine Saiten zum Klingen“

Der Titel des Jugendsonntags 2013 bringt den Musikschwerpunkt dieses Projekts auf den Punkt. Und mit secret chord verbinden wir augenblicklich das Lied „Hallelujah“ von *Leonard Cohen*. Fünf Akkorde und eine ergreifende Melodie berühren unser Herz mehr als 1000 Worte. Englische Lieder bleiben uns jedoch oft fremd. Wir erfassen einzelne Worte und Phrasen, aber der Sinnzusammenhang erschließt sich oft nicht gleich. Wir lassen uns also berühren, ohne genau zu wissen wovon. So läuft auch die Musik im Jugendgottesdienst (oder bei Hochzeiten, Taufen, Begräbnissen) Gefahr, etwas anderes zu sagen, als wir eigentlich meinten. Deswegen möchte ich mich in diesem Artikel mit den biblischen und theologischen Bezügen von *Leonard Cohens* „Hallelujah“ beschäftigen.

Welcher Gedanke und welche Gottesbeziehung stecken hinter diesem großen Song?

Das Wort Hallelujah setzt sich aus den hebräischen Worten hillel (preisen) und Jáh (Kurzform von JHWH) zusammen. Die wörtliche Übersetzung lautet also annähernd: Lobt JHWH! Diesen Ausruf finden wir v.a. in den Psalmen; dort allein dafür 24-mal.

König David werden fast die Hälfte der Psalmen zugeschrieben. 20 davon haben sogar eine explizite Verbindung zu seiner Biographie. Dementsprechend lässt sich die erste Zeile von *Leonard Cohen*: „Now I've heard there was a secret chord, that David played, and it pleased the Lord“, als Beginn (erste Zeile) eines Davidischen Psalms verstehen. Ein verborgener Psalm, eine geheime Melodie zum Lob Gottes.



“You saw her bathing on the roof, her beauty and the moonlight overthrew you.“ Die zweite Strophe nimmt Bezug auf die Geschichte von David und Batseba (2 Sam 11–12), eine Geschichte von unendlicher Liebe und großer Schuld. *Cohen* erzählt sie nicht neutral. In seinem Lied passiert bereits Deutung. Er singt aus der Sicht König Davids, der sich seiner schuldhaften Verstrickungen bewusst wird: “Love is not a victory march. It's a cold and it's a broken Hallelujah.“

Die beiden letzten Strophen reflektieren seine Erfahrung intensiv. Vor allem die vierte Strophe erinnert an Psalm 51,4–5. Um das noch deutlicher zu machen, versuche ich diese letzte Strophe (sehr frei) in Psalmform zu übersetzen:

*Ich gab mein Bestes /
aber es war nicht viel
Ich fühlte nichts /
und versuchte doch zu berühren
Was ich sage ist wahr /
nichts als die Wahrheit*

*Und auch wenn es scheint,
als wären wir gescheitert /*

*So stehe ich doch vor dir, mein Gott /
Mit nichts auf meiner Zunge als Halleluja*

Mit etwas Mut dürfen wir Cohens „Hallelujah“ als eine Reinterpretation oder Neuschreibung des 51. Psalms verstehen. Psalm 51 ist das Klagelied des großen David in seiner schwächsten Stunde. Cohen spricht und singt David aus dem Herzen – ein ergreifendes Lied über die schuldhafte Verstrickungen des großen Königs und ein Loblied auf die Größe und das Erbarmen Gottes.

Jakob Foissner

Vorankündigungen

26.–28. September 2013

Grundkurs „Orientierungstage leiten“

Nähere Infos und Anmeldung unter
<http://ooe.kjweb.at/orientierungstage>

4. November 2013 – Jugendsonntag

„secret chord – bring deine Saiten zum Klingen“

vorbereitet von Jugendlichen in vielen Pfarren Oberösterreichs



katholische jugend
oberösterreich

Kontakt Bibel & Jugend:

Katholische Jugend Oberösterreich

Jakob Foissner, ☎ 0732/7610-3367

mailto: jakob.foissner@dioezese-linz.at

www.kj-ooe.at/bibel

LEONARD COHEN „HALLELUJAH“

Now I've heard there was a secret chord/
That David played, and it pleased the
Lord/But you don't really care for music,
do you?/It goes like this, the fourth, the
fifth/The minor falls, the major lifts/The
baffled king composing Hallelujah

Hallelujah, Hallelujah ...

Your faith was strong but you needed
proof/You saw her bathing on the roof/
Her beauty and the moonlight overthrew
you/She tied you to a kitchen chair/She
broke your throne, and she cut your
hair/And from your lips she drew the
Hallelujah

Hallelujah, Hallelujah ...

Maybe I've been here before/I know this
room, I've walked this floor/I used to live
alone before I knew you/I've seen your
flag on the marble arch/Love is not a
victory march/It's a cold and it's a broken
Hallelujah

Hallelujah, Hallelujah ...

You say I took the Name in vain/I don't
even know the Name/But if I did, well
really, what's it to you?/There's a blaze
of light in every word/It doesn't matter
which you heard/The holy or the broken
Hallelujah

Hallelujah, Hallelujah ...

I did my best, but it wasn't much/I
couldn't feel, so I tried to touch/I've told
the truth, I didn't come to fool you/And
even though it all went wrong/I'll stand
before the Lord of song/With nothing on
my tongue but Hallelujah

Hallelujah, Hallelujah ...

Bibelgeschichten zum Nachspielen und Mitmachen Spielstücke für Kindergarten, Schule und Kinderkirche

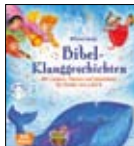
Das Buch bietet alles, was man für ein Rollenspiel, für eine kleine Aufführung oder für Bibeltage braucht: vorformulierte Dialoge, Sprechertexte, Spiellieder und Anregungen für Requisiten. So erschließen sich die Kinder biblische Geschichten spielerisch und erleben sie mit allen Sinnen. Dem Buch liegt eine CD mit neuen Bibel-Liedern bei. Altersstufe: 3 bis 8 Jahre.



Susanne Brandt, Bibelgeschichten zum Nachspielen und Mitmachen, München (Verlag Don Bosco) 2012, 136 Seiten, inkl. CD (70 Min.), € 20,60

Bibel-Klanggeschichten Mit Liedern, Tänzen und Spielideen für Kinder von 4 bis 8 Jahren

Für alles, was klingt, sind Kinder leicht zu begeistern. In diesem Buch dreht sich alles um biblische Geschichten. Mit Orff-Instrumenten setzen die Kinder z.B. die Schöpfungserzählung um, sie begegnen Noach und machen sich musikalisch mit dem Leben Jesu vertraut. Die Klanggeschichten eignen sich auch als Mini-Aufführung, beispielsweise in der Kinderkirche zu Weihnachten oder Ostern. Mit der beiliegenden Musik-CD, auf der alle Lieder und Tänze auch als Playbackversion vorhanden sind, gelingt die Umsetzung spielend leicht.



Wilma Osuji, Bibel-Klanggeschichten. Mit Liedern, Tänzen und Spielideen für Kinder von 4 bis 8 Jahren, München (Verlag Don Bosco) 2011, 88 Seiten mit S/W-Illustrationen, inkl. CD (30 Min.), € 20,60

Bibel-Mutmachgeschichten Erzählvorlagen und Rituale für Kindergarten und Grundschule

In vielen kindlichen Lebenssituationen können biblische Geschichten eine wertvolle Unterstützung sein. Dieses Buch stellt eine einfache Methode vor, mit der das biblische Erzählen lebensnah und aussagekräftig gelingt. Außerdem liefert die Autorin konkrete Beispiele und direkt umsetzbare Modelle. Damit können sich die Kinder in den Geschichten der Bibel wiederfinden, bekommen Mut zugesprochen und werden in ihrem Selbstwertgefühl unterstützt. Altersstufe: 4 bis 9 Jahre.



Hanne Stäudel, Mutmachgeschichten aus der Bibel. Erzählvorlagen und Rituale für Kindergarten und Grundschule, München (Verlag Don Bosco) 2011, 144 Seiten mit S/W-Fotos, € 17,40

Aktenzeichen INRI ungelöst Spannende Rätselbilder um Jesus

Rätsel um Jesus: Bart, Latschen und zwölf Männer im Gefolge? Der Vater omnipräsent, die Mutter eine Heilige. Wer ist dieser Mann? Die Polizei bittet um Mithilfe. Sachdienliche Hinweise finden Sie bei Matthäus, Markus, Lukas oder Johannes. Die Belohnung? Neues Wissen über den faszinierenden Mann aus Nazaret. Ein lustiger Ratespaß rund um Jesus mit Fragen, Suchbildern und Zeichenspielen aller Kniffligkeitsstufen. Frech, lustig und äußerst lehrreich!



Werner Tiki Küstenmacher, Aktzeichen INRI ungelöst. Spannende Rätselbilder rund um Jesus, München (Claudius Verlag) 2013, 48 Seiten, € 5,70

Kreative Bibelarbeit

Methoden für Gruppen und Unterricht

Anneliese Hecht bietet vielfältig einsetzbare Methoden für eine lebendige und spannende Bibelarbeit. Der größere Teil stammt aus ihrer eigenen Praxis als Referentin.



Darüber hinaus sind Methoden weiterer Autorinnen der Reihe „FrauenBibelArbeit“ enthalten. Die Methoden beinhalten visuelle Formen, Gesprächsformen, psychologische Zugänge, Inszenierungsformen und Sprechformen.

Das Buch ist für EinsteigerInnen und Fortgeschrittene geeignet und ergänzt die bereits von ihr erschienenen Methodenbücher, die inzwischen zu den „Klassikern“ der Bibelarbeit gehören.

Anneliese Hecht (Hg), *Kreative Bibelarbeit. Methoden für Gruppen und Unterricht*, Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 2013, 176 Seiten, € 15,40

Lebensperlen/ Glaubensperlen

Die Komm-Worte Jesu

Jesus ist bewusst auf Menschen zugegangen, er hat sie angesprochen und eingeladen, seiner Botschaft zu folgen. Manche hat er aufgefordert, mit ihm zu gehen und ihr Leben mit ihm zu teilen.

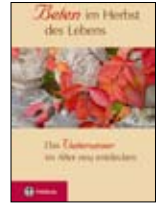


Der Autor lädt ein, sensibel zu werden für die Einladung Jesu, seiner frohmachenden und befreienden Botschaft zu folgen, die jedem von uns gilt.

Augustin Schmied, *Lebensperlen/Glaubensperlen. Die Komm-Worte Jesu*, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2013, 120 Seiten, € 13,30

Beten im Herbst des Lebens

Anhand der sieben Vaterunser-Bitten lädt der Autor ein, sich in das Gebet des Herrn zu vertiefen. Er geht zunächst zurück auf die biblischen Ursprünge und erzählt von der Gebetserfahrung Jesu. Danach erläutert er die einzelnen Bitten und stellt sie in den Zusammenhang mit den Erfahrungen und Gegebenheiten des älteren Menschen.



Kleine spirituelle und literarische Texte möchten dazu beitragen, tiefer in die Welt des Vaterunsers einzudringen. Damit kann das Gebet im Alter zu einem Anker werden, der Halt und Hoffnung gibt.

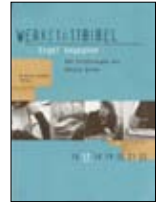
Klaus Egger, *Beten im Herbst des Lebens*, Innsbruck (Tyrolia-Verlag) 2013, 112 Seiten, € 12,95

WerkstattBibel

Engel begegnen

Hör-Erfahrungen mit Gottes Boten

Wer sich dem Thema Engel zuwendet, wird herausgefordert, sich nicht nur mit Wissen und Glauben zu befassen, sondern auch mit eigenen Erfahrungen. Biblische Geschichten, die von Begegnungen mit Engeln erzählen, regen dazu an, eigene Erlebnisse als Begegnungen mit Gottes Boten zu verstehen. Wo in biblischen Geschichten Menschen Engeln begegnen, stehen Hör-Erlebnisse im Vordergrund. Das Hören spielt darum in den sieben Bibelarbeiten dieses Buches eine besondere Rolle.



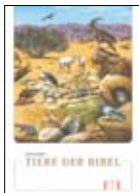
Brigitte Schäfer (Hg), *Engel begegnen. Hör-Erfahrungen mit Gottes Boten* (WerkstattBibel 17), Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 2013, 96 Seiten, € 13,20

Tiere der Bibel Poster und Begleitheft

Von den Kleinviehherden Abrahams über die Tiere, die in der Arche Noach vor der Sintflut gerettet werden, bis zu den Tieropfern im Tempel: Die biblischen Schriften nehmen häufig Bezug auf Tiere. Die Menschen lebten in biblischer Zeit eng mit den Tieren zusammen, aber wilde Tiere bedeuteten auch eine Bedrohung. Dabei war die Tierwelt in biblischer Zeit erheblich artenreicher als heute.

Das neue Poster bildet 65 Tiere, die die Bibel nennt, in ihren Lebensräumen ab und nennt die entsprechenden Bibelstellen. Das Begleitheft stellt die einzelnen Tiere vor und zeigt, wie sie in der Bibel vorkommen: als Teil des realen Lebens, als handelnde Figuren in biblischen Texten, als Symbole, die einen Aspekt Gottes versinnbildlichen.

Vanessa Görtz, *Tiere der Bibel. Poster und Begleitheft*, Stuttgart (Katholisches Bibelwerk e.V.) 2013, Poster: € 11,90/Begleitheft, 20 Seiten, € 4,90



und seiner Verheißung – es geht um die gebetete Antwort.

Peter Hundertmark, *Mit der Bibel beten*, München (Deutscher Katechetenverein) 2013, 15 x 15 cm, 40 Seiten, € 2,95

Dein Wort – Mein Weg Alltägliche Begegnung mit der Bibel

„Dein Wort – Mein Weg“ ist der Titel einer Zeitschrift, die seit 2008 viermal jährlich erscheint, eine „Zeitschrift für Bibel im Alltag“ – so der Untertitel. In kurzen Beiträgen zum Verständnis der Bibel wird Gottes Wort mit dem eigenen Leben verbunden, Lust und Neugier sind der Schlüssel, sich für die Bibel im Alltag zu interessieren.



Neben inhaltlicher Nahrung finden sich Texte zum Verweilen und Gedichte. Beiträge zum biblischen Hintergrund des Kirchenjahres und die Tageslesungen binden die Bibel in den Jahreskreis ein. Mit ihrem kompakten A5-Format liegt die Zeitschrift leicht in der Hand, passt in jede Tasche für unterwegs, auf jedes Nachtkästchen ... Die Zeitschrift will regelmäßig anregen, die Bibel, das Leben und sich selbst ein bisschen besser zu verstehen.

„Dein Wort – Mein Weg“ ist getragen von der Gemeinschaft der Frohbotinnen in Batschuns in Vorarlberg. Sie können ein **kostenfreies Exemplar** zum Kennenlernen oder auch gleich ein **kostenfreies Abo** (einmal im Jahr wird um eine Spende gebeten) bestellen: Dein Wort – Mein Weg, Bahnhofstraße 27, 6800 Feldkirch, oder feldkirch@frohbotinnen.at.

Helga Kohler-Spiegel, Feldkirch

Mit der Bibel beten

Das Heft „Mit der Bibel beten“ eröffnet Möglichkeiten, mit der Bibel – ausgehend vom überlieferten Wort – zu beten. Dabei stehen nicht die sachliche Analyse und das wissenschaftliche „Begreifen“ der Texte im Mittelpunkt. Das biblische Wort ist vielmehr Ausgangspunkt für die betende Hinwendung zu Gott.

Methoden und Wege werden angeboten, die ein Verstehen mit dem Herz ermöglichen, ein Verstehen, das aus der Stille in uns entsteht, und ein Ergriffenwerden vom biblischen Text, von seinem Geheimnis



Das Matthäusevangelium in der Bibel

Thomas Söding, einer der namhaftesten Neutestamentler unserer Zeit, führt sachkundig, kompetent und verständlich in das Matthäusevangelium ein. Sein Buch bietet 40 Impulse für eine spannende Begegnung mit dem Jesus des Matthäusevangeliums. Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse über die Person des Verfassers, seine Adressaten sowie über die historischen Verhältnisse runden die kompakte Einführung in gelungener Weise ab. Passend als Einführung ins kommende Lesejahr A (Matthäus) ab 1. Dezember 2013.



Thomas Söding, *Das Matthäusevangelium in der Bibel*, Freiburg (Verlag Herder) 2013, 160 Seiten, € 15,40 (bis Ende September portofrei!)

Brot in der Wüste Psalmen als Weg zur Kontemplation

Christliche Kontemplation war eines der zentralen Anliegen Thomas Mertons, um das er sich in seiner persönlichen, oft schmerzvollen Gottessuche zeitlebens bemüht hat. „Brot in der Wüste“ ist ein Text, der ebenso authentisch und radikal ist wie das Leben Mertons.



Als Mönch betete er die Psalmen jeden Tag. Er zeigt, wie das Beten mit den Psalmen uns einen Weg in die Stille, zu Gott und zu uns selbst weisen kann.

Thomas Merton, *Brot in der Wüste. Die Psalmen als Weg zur Kontemplation*, München (Claudius Verlag) 2013, 208 Seiten, € 23,50

Macht – Gewalt – Krieg im Alten Testament

Gesellschaftliche Problematik und das Problem ihrer Repräsentation

Die Thematik Macht/Gewalt/Krieg durchzieht das gesamte Alte Testament. Gewalt gegen Kinder, gegen alte Menschen, gegen Feinde, Gewalt im Geschlechterverhältnis, politische Gewalt, göttliche Gewalt – ist Gott ein gewalliebender, gewalttätiger Gott? Wie ist das alles zu verstehen, wie können wir damit umgehen? Diesen Fragen stellt sich das Buch.



Irmtraud Fischer (Hg.), *Macht – Gewalt – Krieg im Alten Testament*, Freiburg (Verlag Herder) 2013, 410 Seiten, € 32,90

Hochzeit – Wir trauen uns!

Das Gelingen einer Partnerschaft ist ein Geschenk an zwei Menschen, die um Gottes Begleitung bitten. Der Bund, den zwei Liebende in einer kirchlichen Trauung schließen, ist ein Zeichen der Nähe Gottes. Das neue „ferment“ bietet einerseits Anregungen und Texte, um eine kirchliche Trauung zu gestalten, wendet sich andererseits aber auch an alle Paare, die ein Leben lang füreinander Verantwortung übernehmen möchten.



Die Broschüre ferment erscheint sechsmal pro Jahr (24,5 x 24,2 cm, à 52 Seiten, schwarzweiß), zum Jahres-Abonnementspreis von € 40,-- (als Einzelausgabe € 7,-- zzgl. Versand). Bestellungen unter ferment@bluewin.ch.

Weitere Informationen:
www.ferment.ch

Pastoralliturgisches Handlexikon

in aktualisierter Neuauflage

Das zum Standardwerk gewordene Lexikon gibt in einer aktualisierten Neuauflage Antworten auf alle Fragen zum Gottesdienst heute – alphabetisch geordnet und mit einem Zusatzregister erschlossen. Für alle, die haupt- oder ehrenamtlich im pastoralen Bereich tätig sind, trägt es zum tieferen Verständnis des gottesdienstlichen Lebens bei und vermittelt Anregungen für dessen tätige Mitfeier. Den einzelnen Artikeln liegt folgender Aufbau zugrunde:

- Wort- und Begriffserklärung
- Ursprung und geschichtliche Entfaltung
- heutige Gestalt und Ordnung
- gegebenenfalls pastorale Hinweise

Dieses Handlexikon gilt seit Jahren als unverzichtbares Nachschlagewerk für Studium und Praxis – jetzt durchgesehen und aktualisiert in einer attraktiven Sonderausgabe!

Rupert Berger, *Pastoralliturgisches Handlexikon*, Freiburg (Verlag Herder) 2013, 472 Seiten, € 28,80



Bei den Menschen sein Die letzte Chance für die Kirche

Viele Menschen erleben Kirche heute als eine lebensferne Institution, die mit dem, was sie bewegt, nichts mehr zu tun hat. Kann eine solche Kirche, die den Menschen hauptsächlich gegenübertritt, noch Zukunft und Bedeutung haben?

Dieses Buch bietet die theologische Grundlage für die Ausrichtung der Kirche, die der neue Papst in seinem Auftreten, in



seinen Worten und Gesten darstellt und vorgibt. Der Theologe *Bernd Jochen Hilberath* beschreibt eine zukunftsfähige Vision: Wenn die Kirche weiterhin für Menschen Bedeutung haben will, dann muss sie eine Kirche bei den Menschen sein.

- Was, wer und wo ist Kirche?
- Welchen Sinn hat Kirche?

Als Zusammenfassung zu jedem Kapitel gibt es eine kompakte Gegenüberstellung der Vorgaben des Konzils zur gegenwärtigen Situation mit einer Option für weitere Denkansätze und Schritte für die Kirche von heute.

Bernd Jochen Hilberath, Bei den Menschen sein. Die letzte Chance für die Kirche, Ostfildern (Matthias-Grünewald-Verlag) 2013, 184 Seiten, € 18,50

Neuer Stuttgarter Kommentar AT

Das Buch Ezechiel Kapitel 25–48

Das Ezechielbuch präsentiert sich als Exilliteratur: Als die Hoffnungen auf ein schnelles Ende des Exils zerbrochen sind, fallen viele Israeliten in eine lähmende Resignation. In dieser Zeit zeigt Ezechiel einen Weg aus der Krise und kündigt neues Heil, das von Gott kommt.

Anliegen des vorliegenden Kommentars ist es, die Fremdvölkersprüche mit ihrer Reflexion über das Phänomen der Weltmacht vorzustellen und die hoffnungsvollen Bilder vom kommenden Heil, von der Erneuerung des Menschen, der Verwandlung der Schöpfung und von Gottes bleibender Gegenwart inmitten seines Volkes zu deuten und ihre theologische Tragweite zu erschließen.

Franz Sedlmeier, Das Buch Ezechiel (Kapitel 25–48), Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 2013, 376 Seiten, € 29,80



Wie ist die Bibel wahr?

Bibel und Kirche

Wer nach der Wahrheit biblischer Texte fragt, kann dies in zweierlei Richtungen tun. Man kann fragen: Hat sich das so abgespielt, wie es in der Bibel steht? Oder man kann überlegen: Warum erzählt der biblische Text so? Was will er aussagen und bewirken? Die Bibelwissenschaften haben gezeigt, dass besonders die zweite Frageweise den biblischen Texten angemessen ist. Dabei wird neuerdings das Verhältnis von „history“ und „story“ in den biblischen Texten reflektiert und nach der Bedeutung der Lesenden gefragt.

Bibel und Kirche, Wie ist die Bibel wahr?, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2013, 68 Seiten, € 6,90

Das Buch Rut

Das kleine biblische Buch von nur vier Kapiteln hat es in sich! Es ist ein literarisches Meisterwerk und bietet reichen gesellschaftspolitischen Zündstoff: Zu seiner Entstehungszeit hatten in Israel andere Texte Konjunktur, die Ehen mit ausländischen Frauen verbieten (Esra, Nehemia). Das Buch



Bibel heute

Rut ist eine kreative Gegenrede zu solchen nationalreligiösen Positionen. Es erzählt seine Geschichte konsequent aus Frauenperspektive und nimmt dabei eine weltoffene Haltung ein: Ausländerinnen können zum Volk Israel gehören, ja sie können für die Zukunft des Volkes von entscheidender

der Bedeutung sein. Dies wird am Beispiel der Ausländerin Rut, die zur Urgroßmutter König Davids wird, dargelegt – und das Heft bietet zahlreiche Impulse für unsere multikulturelle Gesellschaft heute.

Bibel heute, Das Buch Rut, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2013, 32 Seiten, € 6,90

Propheten: Sänger – Priester – Schriftgelehrte

Propheten sind so etwas wie Sprachrohre der Götter. In jeder Religion treten sie unverzichtbar auf: Sie sind Dolmetscher zwischen Himmel und Erde. Die biblische Prophetie besitzt uralte orientalische Vorbilder und Kontexte. Dass wir sie heute noch wahrnehmen können, verdanken wir ihrer Besonderheit: Sie wurde aufgeschrieben, immer wieder bearbeitet und ist zu Weltliteratur geworden.

Dieser Aspekt prägt das neue Prophetenheft besonders. Es zeigt, wie die verschiedenen Gruppierungen unter den biblischen Autoren sich „den Prophetenmantel anziehen“. Während Propheten früher oft zu schnell in die Schublade „unbequeme Kritiker der Könige“ gesteckt wurden, zeichnen sich aus heutiger Sicht weitaus detailliertere Konturen ab: Sie waren auch wohlwollende BeraterInnen, Träumer und Begleiter, gaben Regierenden und Normalbürgern Wegweisung und Perspektiven.

Welt und Umwelt der Bibel, Propheten: Sänger – Priester – Schriftgelehrte, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2013, 80 Seiten, € 9,80

Welt und Umwelt der Bibel

Themen der nächsten Bibelzeitschriften (Erscheinungstermin 4. Quartal 2013):

Welt und Umwelt der Bibel: Herodes und seine Söhne

Bibel und Kirche: Maria

Bibel heute: Jüngerinnen und Jünger Jesu



Welt und Umwelt der Bibel zum Sonderpreis!

Welt und Umwelt der Bibel ist eine einzigartige Zeitschrift zu Kultur, Religion und Geschichte der biblischen Länder. Fundiert und verständlich wird der neueste Stand der Forschung aus Theologie, Archäologie, Kunst und Geschichte präsentiert. Jede Ausgabe hat einen Umfang von mindestens 72 Seiten und ist durchgehend farbig illustriert. Die 1996 erstmals erschienene Zeitschrift erschließt Hintergründe und Zusammenhänge, die nicht nur helfen, die biblische Welt zu verstehen, sondern auch, die Bibel mit neuen Augen zu lesen.

Jetzt bieten wir Ihnen die noch vorhandenen Ausgaben der Jahrgänge 1996 bis 2005 zum Halbprijs an: Ein Heft kostet € 4,90 (statt € 9,80).

**Wer jetzt ein Abo für 2013 bestellt, bekommt zu den 4 Heften für 2013 noch 2 ältere Hefte nach eigener Wahl gratis dazu. Aboprijs inkl. Versandkosten:
€ 44,-**

Ausgaben zum Sonderpreis:

- 1 Jerusalem
- 2 Die Schöpfung
- 3 Damaskus – Drehscheibe des Orients
- 4 Das Heilige Land
- 9 Qumran
- 10 Jesus
- 13 Der Tempel von Jerusalem
- 14 Christus in der Kunst – Von den Anfängen bis ins 15. Jahrhundert
- 15 Der Koran und die Bibel
- 16 Faszination Jerusalem
- 18 Christus in der Kunst – Von der Renaissance bis in die Gegenwart
- 20 Paulus – Ein unbequemer Apostel
- 22 Echnaton und Nofretete – Pharaonen des Lichts
- 23 Ugarit – Stadt des Mythos
- 24 Jesus der Galiläer
- 25 Isis, Zeus und Christus
- 26 Himmel
- 27 Sterben und Auferstehen
- 28 Wer hat die Bibel geschrieben?
- 29 Die Kreuzzüge
- 30 Abraham
- 31 Der Nil
- 32 Flavius Josephus und der Erste Jüdische Krieg
- 33 Jakobspilgerweg
- 34 Prophetie und Visionen
- 35 Von Jesus zu Muhammad
- 36 Religionen im antiken Syrien
- 37 Babylon
- 38 Juden und Christen – Geschichte einer Trennung

Erhältliche Sonderhefte:

- Auf dem Weg zur Kathedrale
- Entlang der Seidenstraße – Das Christentum auf dem Weg nach Osten

BIBLISCHE ERZÄHLFIGUREN – WERKKURSE

- Termin:** Fr, 13. Sept./16:00 – So, 15. Sept. 2013/17:00 Uhr
Ort: Seitenstetten, Schacherhof
Anmeldung: ☎ 0676/8776-5022, mm.leonhartsberger@aon.at
- Termin:** Fr, 11. Okt./16:00 – So, 13. Okt. 2013/17:00 Uhr
Ort: Bildungszentrum Stift Schlierbach
Anmeldung: ☎ 07582/83013-155, bildungszentrum@stift-schlierbach.at
- Termin:** Fr, 18. Okt./16:00 – So, 20. Okt. 2013/17:00 Uhr
Ort: Bildungszentrum St. Franziskus
Anmeldung: ☎ 07752/82742, franziskus@dioezese-linz.at
- Termin:** Fr, 8. Nov./16:00 – So, 10. Nov. 2013/17:00 Uhr
Ort: Baumgartenberg
Anmeldung: ☎ 0676/8776-5022, mm.leonhartsberger@aon.at
- Begleitung:** *Martha Leonhartsberger*
Kosten: € 65,- für Kursleitung zuzügl. Materialkosten
-

Grundkurs Bibel – Neues Testament 1 (Jahreskurs)

VERSTEHST DU, WAS DU LIEST?

- Termine:** 21./22. Sept. 2013: Das Markusevangelium als Erzähleinheit
11./12. Jän. 2014: Wunder und Gleichnisse Jesu
8./9. Feb. 2014: Passion in den verschiedenen Evangelien
24./25. Mai 2014: Auferstehungstexte der Bibel
jeweils Sa, 9:00 – So, 12:30 Uhr
- Ort:** Bildungshaus Schloss Puchberg, ☎ 07242/47537
Begleitung: *Ingrid Penner/Mag. Johannes Tropper*
Kursbeitrag: € 170,- (für 4 Wochenenden)
Anmeldung: Bibelwerk Linz, ☎ 0732/7610-3231, bibelwerk@dioezese-linz.at
-

BILDUNGSGUTSCHEIN €20,-

DER KATHOLISCHEN KIRCHE IN ÖBERRÖSSEM

WERKKURS TIERE

- Termin/Ort:** Sa, 28. Sept. 2013, 9:00 – 17:00 Uhr in Baumgartenberg
Kosten: € 25,- für Kursleitung zuzügl. Materialkosten
Begleitung: *Martha Leonhartsberger*
Anmeldung: ☎ 0676/8776-5022, mm.leonhartsberger@aon.at
-

WERKKURS „HL. DREI KÖNIGE“

- Termin:** Fr, 6. Dez./16:00 – So, 8. Dez. 2013/17:00 Uhr
Ort: Bildungszentrum Stift Schlierbach
Kosten: € 65,- für Kursleitung zuzügl. Materialkosten
Begleitung: *Martha Leonhartsberger*
Anmeldung: ☎ 0676/8776-5022, mm.leonhartsberger@aon.at
-

Bibelgespräche

GEBETE DER BIBEL

Gott zu hören und ihm etwas sagen zu können gehört zur Grundform der Bibel

Termine: Mo, 30. Sept./28. Okt./25. Nov. 2013, jeweils 19:30 Uhr

Ort: Traun Oedt-St. Josef, Pfarrheim

Termine: Di, 1. Okt./5./26. Nov. 2013, jeweils 19:30 Uhr

Ort: Pasching, Pfarrheim

Begleitung: *Walter Reiter*

MINIKURS BIBEL: WAS HAT DIE BIBEL MIT MEINEM LEBEN ZU TUN?

Termin: Fr, 4./25. Okt. 2013, 15:00 – 17:00 Uhr

Ort: Linz, Haus der Frau, ☎ 0732/667026

Begleitung: *Christine Gruber-Reichinger*

Bibelabend

GESPRÄCH AM JAKOBSBRUNNEN

Termin: Mo, 7. Okt./4. Nov./2. Dez., 19:30 – 21:30 Uhr

Ort: Seminarzentrum Stift Schlägl, ☎ 07281/7701-400

Begleitung: *Lukas Dikany*

Bibeltag

DAS LUKAS-EVANGELIUM

Wir wollen mit dem Evangelisten Lukas gleichsam Jesus begleiten und so diesem faszinierenden Mann aus Nazaret ein Stück weit näher kommen. Einige der ganz großen Texte der Weltliteratur werden gemeinsam erarbeitet, wie z.B. die Weihnachtserzählung, das Gleichnis vom barmherzigen Vater und seinen Söhnen, die Emmauserzählung, ... Die Frage „Was können und wollen diese Texte uns heute noch sagen und wozu können/wollen sie uns motivieren?“ wird uns dabei leiten.

Termin: Di, 8. Okt. 2013, 9:30 – 16:30 Uhr

Ort: Salzburg, Bildungshaus St. Virgil, ☎ 0662/65901

Begleitung: *Franz Kogler*

Bibelgespräche

MATTHÄUS ENTDECKEN

Matthäus gibt uns Jesu Botschaft auf dem Hintergrund sorgfältiger Kenntnis und Erfahrung des Volkes Gottes in Israel weiter. Er weiß von der Besonderheit Israels, aber auch vom Auftrag Jesu, das Evangelium allen Völkern zu verkündigen.

Termine: Do, 10. Okt./14. Nov./12. Dez. 2013, jeweils 18:00 Uhr

Ort: Treffpunkt mensch & arbeit, Standort voestalpine, Wahringerstraße 30

Begleitung: *Walter Reiter*

Fortbildung für Diakone

„GOTT IST MIT UNS!“

Wem gilt die Botschaft der Bibel?

Welche Materialien und Unterstützung hat das Bibelwerk für die Bibelarbeit zu bieten?

Termin: Sa, 12. Okt. 2013, 13:30 – 17:00 Uhr
Ort: Bildungshaus Schloss Puchberg, ☎ 07242/47537
Begleitung: Franz Kogler

ReligionslehrerInnenfortbildung

WAS FASZINIERT MICH AN JESUS?

Termin: Di, 15. Okt. 2013, 9:00 – 15:00 Uhr
Ort: Kath.-Päd. Hochschule Krems
Begleitung: Franz Kogler

LEBENDIG IST DAS WORT

Wie die Bibel uns heute stärken kann

Jahrhunderte lang wurde die Bibel als „Steinbruch“ zur Untermauerung der Lehren verwendet. Papst Johannes XXIII. und die Teilnehmer am 2. Vatikanischen Konzil haben sie als Schatz wieder entdeckt. Doch: Wie einen Zugang zu dieser Ur-Kunde unseres Glaubens finden, der das Leben bereichert?

„Nicht die Bibel ist es, die uns interessiert, sondern das Leben, auf das sich in der Bibel vielleicht Antworten finden.“

Termin: Di, 15. Okt. 2013, 19:30 Uhr
Ort/Anmeldung: Bildungshaus St. Hippolyt, St. Pölten
Begleitung: Franz Kogler

Grundkurs Bibel – Altes Testament 1 (Jahreskurs)

DIE BIBEL ZUM BLÜHEN BRINGEN ...

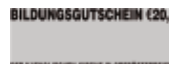
Termine: 26./27. Okt. 2013: Erzeltern Erzählungen – Die Anfänge Israels
30. Nov./1. Dez. 2013: Exodus – Die Grunderfahrung Israels
1./2. März 2014: Wie gewalttätig ist der Gott der Bibel?
5./6. April 2014: Macht und Charisma – Könige und Propheten
jeweils Sa, 9:00 – So, 12:30 Uhr

Ort: Tragwein, Bildungshaus Greisinghof, ☎ 07263/86011

Begleitung: Ingrid Penner/P. Hans Eidenberger SM

Kursbeitrag: € 170,-- (für 4 Wochenenden)

Anmeldung: Bibelwerk Linz, ☎ 0732/7610-3231, bibelwerk@dioezese-linz.at



Bibel intensiv

„ICH BIN MIT EUCH“ (Mt 28,20)

Das Matthäusevangelium mit neuen Augen lesen

Über Jahrhunderte stand vor allem das Matthäusevangelium im Blickpunkt des Interesses – bei Sonntagsgottesdiensten wurden die Texte vor allem aus diesem Evangelium gelesen und haben daher zahlreiche Generationen von Christinnen und Christen geprägt. Miteinander wollen wir zentrale Texte dieser Schrift lesen und fragen, was von diesen alten Texten für unser Leben von prägender Bedeutung sein kann und ist.

Termin: Sa, 26. Okt./9:00 Uhr – So, 27. Okt. 2013/13:00 Uhr

Ort/Anmeldung: Bildungshaus Schloss Puchberg, ☎ 07242/47537

Begleitung: Franz Kogler

Bibliodrama-Kurs

HEILSAME SCHRITTE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben und erlernen mehrere bibliodramatische Methoden in der Gruppe. Der Kurs nimmt die Scheu, es könnten dabei zu heftige Emotionen auftauchen, und vermittelt eine Heiterkeit, die aber keineswegs oberflächlich ist. So bekommt man Lust, das Erlebte und Erlernete in eigenen Bibelrunden anzuwenden.

Termine: 2./3., 16./17. Nov., 7./8., 14./15. Dez. 2013

jeweils Sa, 10:00 – 21:00 und So, 9:00 – 16:00 Uhr

Ort: Altstätten (Ostschweiz, ca. 20 km von Bregenz), Pfarreiheim

Begleitung: Mag. theol. Martin Zellinger und Lic. theol. Christoph Klein

Weitere Infos und Anmeldung (bis 20.9.2013):

Christoph Klein, ☎ 0041(0)7177500624, kleinfilm@hotmail.com

PAULUS

Evangeliumsverkündigung mit politischem Gegenwind

Termin: Mo, 4. Nov. 2013, 19:30 Uhr (siehe Info Seite 3)

Ort: Kath.-Theol. Privatuniversität Linz, Betlehemstraße 20

Referent: Univ.-Prof. Dr. Gerd Theißen, Heidelberg

City-Forum der Diözese Linz in Kooperation mit dem Bibelwerk, der Kath.-Theol. Privatuniversität, dem Evang. Bildungswerk und dem Sozialreferat

Die Gesetzeskritik des Paulus – eine Kritik seiner moralischen oder sozialen Funktion?

Termin: Di, 5. Nov. 2013, 10:15 – 12:00 Uhr

Ort: Kath.-Theol. Privatuniversität Linz, Betlehemstraße 20

Referent: Univ.-Prof. Dr. Gerd Theißen, Heidelberg

Reigen- und Kreistänze

SCHRITTE AUF WEIHNACHTEN ZU

- *Gegen die Hektik des Advents Schritte der Entschleunigung setzen ...*
- *Gegen den vorweihnachtlichen Weg in Kaufhäuser den Weg zur eigenen Mitte gehen ...*

Dazu wollen wir uns mit einfachen Kreis- und Reigentänzen, Bibelworten und meditativen Texten bewusst auf einen adventlichen Weg machen.

Termin: Do, 28. Nov. 2013, 19:00 – 21:00 Uhr

Ort: Linz, Haus der Frau, ☎ 0732/667026

Begleitung: *Ingrid Penner*

AGGIORNAMENTO NACH DEM KONZIL

Herausforderungen der Kirche in der neuen Gegenwart

„Aggiornamento“ ist eine grundlegende Methode für das Leben der Kirche. Der biblische Befund zeigt, dass sie bereits zu neutestamentlicher Zeit konsequent angewendet wurde, um das Leben der Kirche in die jeweilige Gegenwart zu stellen. Johannes XXIII. hat anlässlich des 2. Vatikanischen Konzils diese Methode wieder in Erinnerung gerufen. Vor dem Hintergrund des Lebens der Kirche in der biblischen Frühzeit kann aufgezeigt werden, wie die Kirche heute den Herausforderungen unserer Zeit gerecht werden kann.

Termin: Di, 19. Nov. 2013, 19:30 Uhr

Ort: Kath.-Theol. Privatuniversität Linz, Betlehemstraße 20

Referent: *Walter Kirchschräger*

Cursillo-Einkehrtag

GOTT IST MIT UNS

Kraft aus den Bibeltexten des neuen Lesejahres schöpfen

Termin: So, 8. Dez. 2013, 9:00 – 16:00 Uhr

Ort: Bildungshaus St. Hippolyt, St. Pölten

Begleitung: *Franz Kogler*

Merkwürdig ...

*Die Bibel ist wie ein Strom, der so flach ist,
dass ein Lamm daraus trinken kann, und so tief,
dass ein Elefant darin baden kann.“*

Papst Gregor der Große (540–604)

UNSERE BIBELAUSTELLUNG „EXPEDITION BIBEL“ KÖNNEN SIE IN FOLGENDEN ORTEN MIT ALLEN SINNEN HAUTNAH ERLEBEN:

Ausstellung in Österreich

19. – 29. Sept. 2013: Herzogenburg

Kontakt: Josef Schogger, ☎ 0680/2369904, josef.schogger@aon.at

5. – 20. Okt. 2013: Pfarre Gföhl

Kontakt: Mag. Thomas Pichler, ☎ 02716/6346, pfarre.gfoehl@aon.at

19. Okt. – 3. Nov. 2013: St. Martin i. Mühlkreis

Kontakt: Sieglinde Lichtenwagner, ☎ 0699/11665425, s.lichtenwagner@gmail.com

5. März – 4. April 2014: Wien, Jugendkirche

Kontakt: Birgit Hager, ☎ 0664/6101174, birgit@jugendkirche.at

Ausstellung in Südtirol

16. – 30. Nov. 2013: Pfalzen

Kontakt: Pfarrei Pfalzen, ☎ 0474/528145, pfarrei.pfalzen@bb44.it

Ausstellungen in der Schweiz

15. – 22. Sept. 2013: Neuenhof

2. – 17. Nov. 2013: Thun



Weitere Informationen zu unseren Wanderausstellungen und zusätzliche Termine auf unserer Homepage unter: www.dioezese-linz.at/bibelausstellung

Bibelausstellung in Melle (D)

Diese Bibelausstellung finde ich ganz famos: Die Vielfalt des Zugangs wirklich enorm groß. Kinder, Schüler, Jugendliche, Erwachsene lernen, gegen den Trend sich nicht von der Bibel zu entfernen. Durch sie gibt es so unendlich viel zu entdecken, die Freude am Glauben kann sie wecken!

Leider dies in Gottesdiensten nicht immer gelingt, und oft auch im Unterricht nur sehr bedingt! Umso wichtiger dieser Zugang mit allen Sinnen, so kann Verkündigung auch heute gelingen.

Ein Alleskönner ist Gottes guter Heiliger Geist, der uns auf vielfältige Weise nährt und speist! Die Verbindung von extern und intern ist gelungen, das eine hat für das andere

Bedeutung errungen. Hier im Osnabrücker-Raum lässt sich bewegen noch manches Positive, wenn wir uns regen.

Eberhard Wittstock, Pfarrer in Rente

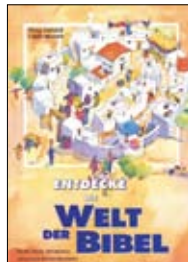
Es war der Mühe wert! 16 intensive Tage mit vielen motivierten Ehrenamtlichen und einer tollen Klasse mit viel Kreativität, Ausdauer und Zuverlässigkeit: 3163 Besuchende und ganz oft die Frage: „Macht ihr das jetzt jedes Jahr?“

Michael Göcking

Eine tolle Ausstellung!
Türkisch-islam. Kulturverein e.V., Melle

Entdecke die Welt der Bibel

Mit lustigen und detailgetreuen Illustrationen entführt dieses Buch in die Welt der Bibel, von der Zeit des Abraham bis zur Zeit Jesu. In lebendigen und kindgerechten Texten im Comic-Stil vermittelt es Kindern ab 8 Jahren eine Fülle von Informationen zur Geschichte und Sozialgeschichte, Gesellschaft, Kultur und Religion des Volkes der Bibel. Es bietet wertvolle Hintergrundinformationen zu den biblischen Geschichten und lädt ein, die Welt der Bibel aus der Alltagsperspektive neu zu entdecken und zu verstehen.



Eine hervorragende Aufbereitung von biblischem Basiswissen, das auch für viele Erwachsene relativ neu sein wird.

Silvia Gastaldi/Claire Musatti, Entdecke die Welt der Bibel, Stuttgart (Kath. Bibelwerk), 111 Seiten, Sonderpreis € 10,30 (statt bisher € 14,90)

Impressum:

Medieninhaber: Diözese Linz, Herrenstraße 19, A-4020 Linz
Herausgeber: Dr. Franz Kogler, Bibelwerk Linz, Pastoralamt, Kapuzinerstraße 84, A-4020 Linz, UID: ATU 59278089
☎ 0732/7610-3231; Fax-Dw.: 3239, e-mail: bibelwerk@dioezese-linz.at, www.dioezese-linz.at/bibel
Redaktion: Michaela Helletzgruber, Hersteller: kb-offset Regau, Auflage 8.100
Unsere Bankverbindung: Kennwort: „BIBELSAAT“ 4308-31222-006 Hypo Landesbank Kto.Nr. 16972/BLZ 54000
IBAN: AT 3754 000000000 16972, BIC: OBLAAT2L
Die Nummer 127 der LINZER BIBELSAAT erscheint Anfang Dezember 2013, Redaktionsschluss: 1. Oktober 2013

Ich bin noch kein/e AbonnentIn der Linzer Bibelsaat und bestelle kostenlos:

- LINZER BIBELSAAT ab Nr. 127
- LINZER BIBELSAAT für Werbezwecke: Stk.

- 1 Stk. „Faszinierendes Bibelquadrat“ gratis

Bitte mit einer € 0,62 Marke frankieren. Danke!

Nähere Info über:

- LINZER FERNKURSE
- LINZER BIBELAUSSTELLUNG
- SONNTAGSBLATT FÜR KINDER
- SONNTAGSBLATT FÜR ERWACHSENE
- BIBELNEWSLETTER – MAILADRESSE:

.....

Lösung des Bibelrätsels:

.....

Name: (Alter: Jahre)



Bibelwerk Linz

Kapuzinerstraße 84
4020 Linz
ÖSTERREICH

Die Heilige Schrift
 gleicht einem kostbaren Schatz.
 In einem einzigen kurzen Ausspruch derselben
 ist eine Fülle von Gedanken,
 ein unaussprechlicher Reichtum enthalten.

Johannes Chrysostomus († 407)

BESTELLKARTE:

<input type="checkbox"/> Bibellexikon (portofrei)	€ 59,70	<input type="checkbox"/> Kreative Bibelarbeit	€ 15,40
<input type="checkbox"/> Das Matthäusevangelium	€ 15,40	<input type="checkbox"/> Engel begegnen	€ 13,20
<input type="checkbox"/> Kombi-Angebot CD-ROMs	€ 45,00	<input type="checkbox"/> Propheten	€ 9,80
<input type="checkbox"/> Kirche heute leben	€ 17,40	<input type="checkbox"/> Das Buch Rut	€ 6,90
<input type="checkbox"/> Entdecke die Welt der Bibel	€ 10,30	<input type="checkbox"/> Wie ist die Bibel wahr?	€ 6,90
<input type="checkbox"/> Bibelgeschichten mit CD	€ 20,60	<input type="checkbox"/> Gotteslob:	€
<input type="checkbox"/> Bibel-Klanggeschichten	€ 20,60	<input type="checkbox"/> Sonntagsblatt:	€
<input type="checkbox"/> Bibel-Mutmachgeschichten	€ 17,40	<input type="checkbox"/>	€
<input type="checkbox"/> Aktenzeichen INRI	€ 5,70	<input type="checkbox"/>	€

Weiters bestelle ich:

- CD-ROM Bibelspiele
€ 15,00
- CD-ROM Relispiele
€ 20,00
- CD-ROM Welt-
religionen € 24,90

Versandspesen werden verrechnet!